

# Gemeindebrief

der ev.- luth. Kirchengemeinden Suderburg & Holdenstedt



Nr. 3  
2020

Juni – Juli – August

# Andacht

## Was bleibt: Gedanken in besonderen Zeiten

**Es sind besondere Zeiten, in denen wir gerade leben. Die Schöpfung atmet auf. Die Luft ist klar. Vögel bauen ihre Nester. Überall grünt und blüht es. Wird dieser Sommer ein Sommer der Gnade?**



Die liturgische Passionszeit liegt hinter uns. Der freiwillige „7-Wochen-Ohne-Selbstverzicht“ übersatter Wohlstandsmenschen verlor sich in den Einschränkungen der Corona-Pandemie. Inzwischen wurde Jesus wieder einmal die Dornenkrone aufgesetzt. Und die Menschheit, die so genannte Krone der Schöpfung, trägt die unsichtbare Covid-19-Krone. Verdrängt, verleugnet wird allerorten die Realität. Es gibt neunmal kluge Reden und, Gott sei Dank, auch kluge Hinweise. Manche von längst verstorbenen Menschen wie von der Sterbeforscherin Elisabeth Kübler-Ross. Sie hatte bereits vor Jahrzehnten herausgefunden, wie ein Mensch auf eine unausweichliche schlechte Botschaft/Diagnose reagiert. Stufe Eins: Verleugnung. „Ach, das ist alles halb so

schlimm. Das betrifft nur die anderen. Ich habe damit nichts zu tun“ - Stufe Zwei: Aggression. „Warum haben DIE nicht aufgepasst? Die sind schuld! Ich habe mich immer richtig verhalten, und nun trifft es mich! Das ist ungerecht! - Stufe Drei: Depression. „Es hat alles keinen Sinn. Ich will allein sein. Ich kann nicht mehr.“ - Stufe Vier: Verhandeln. „Vielleicht können wir doch wieder gemeinsam feiern. Mit 15 Leuten oder besser mit 50. Oder nur einmal am Tag nur eine Person umarmen. Oder doch alles beim Alten lassen, wie es früher war. Die Wirtschaft muss weiterlaufen.“ - Stufe Fünf: Annehmen/Gelassenheit. „Bisher brauchte ich Dinge, die waren genau genommen Ballast. Was früher richtig und gut war, ist jetzt falsch und schlecht. Ich entdecke mein Leben neu. Ich bin dankbar für jeden geschenkten Lebenstag.“



Das Corona-Virus ist moralisch weder gut noch böse. Es ist nicht von Gott geschickt. Es zeigt uns aber unsere Grenzen. Und es zeigt uns unsere Verantwortung für unser Handeln.

Ich höre in diesen Zeiten die Worte der Bibel noch einmal ganz anders: Tiefer, mich in meiner ganzen Existenz betreffend. Diese Bibelworte sind viel mehr als nette schöngestige Anregungen. Schnell einmal aufgeblättert ist hier eine winzige Auswahl einiger Bibelworte...



*Der HERR ist mein Hirte, mir wird nichts mangeln (aus Psalm 23). – Seine Wahrheit ist Schirm und Schild, dass du nicht erschrecken musst vor der Seuche, die am Mittag Verderben bringt (aus Psalm 91). – Ehe ich gedemütigt wurde, irrte ich; nun aber halte ich dein Wort (aus Psalm 119). – Von allen Seiten umgibst du mich und hältst deine Hand über mir (aus Psalm 139). – Und wenn sie (Hunger) leiden, werden sie zürnen und fluchen ihrem König und ihrem Gott, und sie werden über sich blicken und unter sich die Erde ansehen und nichts finden als Trübsal und Finsternis; denn sie sind im Dunkel der Angst und gehen irre in Finsternis. Doch es wird nicht dunkel bleiben über denen, die in Angst sind (aus Jesaja 8). – O, dass du auf meine Gebote gemerkt hättest, so würde dein*

*Friede sein wie ein Wasserstrom und deine Gerechtigkeit wie Meereswellen.*



*Dein Name würde nicht ausgerottet und nicht getilgt werden (aus Jesaja 48). – Mein Gott, mein Gott, warum hast du mich verlassen (aus Matthäus 26). – Vater vergib ihnen, denn sie wissen nicht, was sie tun (aus Lukas 23). – In der Welt habt ihr Angst; aber seid getrost, ich habe die Welt überwunden (aus Johannes 16). – Ich bin gewiss, dass weder Tod noch Leben (...) uns scheiden kann von der Liebe Gottes, die in Christus Jesus ist, unserm Herrn (aus Römer 8). – Nun aber bleiben Glaube, Hoffnung, Liebe, diese drei; aber die Liebe ist die Größte unter ihnen (aus 1. Korinther 13).*

*Bleiben Sie wohlauf!  
Ihr Mathias Dittmar,  
Pastor in Suderburg*

*Fotos: Katrin Becker  
Anmerkung: Ganz in der Nähe der Suderburger Kirche leben diese Ouessant-schafe der Familie Behn. Das Bretonische Zwergschaf ist die kleinste Schaf-rasse Europas. Es hat seinen Namen von der Île d'Ouessant, einer baumlosen, französischen Atlantik-Insel.*

# St. Remigius Suderburg

Wenn der Ostersegen zu den Menschen kommt...



Jesus Christus spricht: "Ich lebe, und ihr sollt auch leben!"

Ostern 2020 statt in Holdenstedt und Suderburg in...

Borne - Holdenstedt - Holxen - Hamerstorf - Bahnsen - Graulingen - Räber - Hösseringen -Suderburg.

Paulus schreibt: "Nichts kann mich trennen von der Liebe Gottes, die in Jesus Christus ist."

## Nicht nur zu Ostern 2020: Gedanken zwischen Himmel und Hölle

**Die Entfernung von Guimiliau bis Pleyben im Finisterre (Ende der Welt) in der Bretagne entspricht etwa der von Golgatha nach Emmaus. Vielleicht auch: Der Distanz zwischen Karfreitag und Ostern.**



In der alten Fassung des apostolischen Glaubensbekenntnisses heißt es von Jesus Christus, dass Er statt in das Reich des Todes hinabzusteigen, zur Hölle niedergefahren sei. „Zur Hölle mit ihm!“ Dieser verächtliche Wunsch bekommt in der Vorstellung von Jesu Werdegang von Karfreitag bis Ostern einen gänzlich neuen Sinn. Die Darstellung auf dem Kirchhof von Guimiliau zeigt drastisch, was mit den „sündigen“ Menschen geschehen wird: Zur Hölle mit ihnen! Aus Angst und Schrecken wird man vielleicht schuldhaftes Verhalten zu vermeiden versuchen. Wobei hier eher sexuelles Vergnügen gemeint

ist, statt die Räuber, Mörder und Totschläger dieser Welt zu verdammen. Oder noch viel besser: Auf das Verdammen anderer ganz zu verzichten. In diese andere Richtung denkt man in Pleyben. Hier sperrt der Höllenschlund zwar ebenfalls seinen Rachen auf. Aber nicht, um die von Schuld besessene Menschheit zu verschlingen, sondern um die Menschen freizugeben.



In der Darstellung auf dem Calvaire von Pleyben erlöst der auferstandene Christus die Verdammten aus der Hölle, dem Ort, zu dem er laut alter Fassung des Glaubensbekenntnisses niedergefahren ist in der Zeit zwischen Kreuz, Tod und Auferstehung. Die Hölle erleidet Jesus als Opfer. Damit ist er auf der Seite derer, denen man die Hölle auf Erden bereitet hat oder die sich selbst die Hölle auf Erden bereiten. Allen voran werden Adam und Eva vom Auferstandenen befreit. Wir werden

# St. Remigius Suderburg

folgen. Das möchte ich glauben in dieser (Oster-)Zeit.

Seid behütet von nun an bis in Ewigkeit!

*Euer Mathias Dittmar*

## Mitmachpredigt in drei Bildern: Die ganz andere Krone... Auf dem Weg von „Karfreitag“ nach „Ostern“.

Wenn Sie mögen, schreiben Sie uns Ihre Gedanken dazu auf.



In dieser Schale werden keine Hände in Unschuld gewaschen! Da kann Pilatus lange versuchen, sich die Hände in Unschuld zu waschen. Es wird ihm nicht gelingen. Als Statthalter für einen noch mächtigeren Herrscher, dem römischen Kaiser, regiert er mit eiserener Hand. Gewalt ist dabei das Mittel der Wahl. Hin und wieder wird der Mob aktiviert. Mobbing lebt vom Mitmachen! Die niederen Instinkte der Wutbürger werden bedient. Die glauben, frei entscheiden zu können. *Wenn ihr es wollt, lasse ich diesen Jesus für euch ans Kreuz nageln!* - Pilatus ist nicht dumm: Ein möglicher Aufrührer wird umgebracht, und der Mob findet das prima. Das

lenkt vom kollektiven Versagen ab. Da steigen die Umfragewerte. Und Schuld haben wie immer die anderen. Getreten wird nach unten! Der Steinmetz, der die Figur des Pilatus auf dem Calvaire von St. Thégonnec in der Bretagne herausgearbeitet hatte, lässt dem Statthalter keine Chance, sich die Hände in Unschuld zu waschen. Die Schale wird ihm so schräg hingehalten, dass sie kein Wasser in sich halten kann. Die Schuld bleibt an Pilatus haften und an denen, die laut *„kreuzigt ihn“* schreien sowieso. Die Schuld nimmt ihnen niemand ab. Außer vielleicht....Bleibt behütet!

*Euer Mathias Dittmar*

## „Rühre mich nicht an!“

(Johannes 20,13-18 nach der Übersetzung Luther 2017)



13b Sie haben meinen Herrn weggenommen, und ich weiß nicht, wo sie ihn hingelegt haben.

14 Und als sie das sagte, wandte sie sich um und sieht Jesus stehen und weiß nicht, dass es Jesus ist.

15 Spricht Jesus zu ihr: Frau, was weinst du? Wen suchst du? Sie meint, es sei der

Gärtner, und spricht zu ihm: Herr, hast du ihn weggetragen, so sage mir: Wo hast du ihn hingelegt? Dann will ich ihn holen.

16 Spricht Jesus zu ihr: Maria! Da wandte sie sich um und spricht zu ihm auf Hebräisch: Rabbuni, das heißt: Meister!

17 Spricht Jesus zu ihr: Rühre mich nicht an! Denn ich bin noch nicht aufgefahren zum Vater. Geh aber hin zu meinen Brüdern und sage ihnen: Ich fahre auf zu meinem Vater und eurem Vater, zu meinem Gott und eurem Gott.

18 Maria Magdalena geht und verkündigt den Jüngern: »Ich habe den Herrn gesehen«, und was er zu ihr gesagt habe.

Von dieser Begebenheit berichtet der Evangelist Johannes kurz vor der Geschichte vom „ungläubigen Thomas“ (Johannes 20,19-29 / Evangelium für den 1. Sonntag nach Ostern 2020).

Foto oben: Jesus hält Maria auf Distanz (Calvaire Tronoen)

Es ist eine außerordentliche Zeit. Maria und die Jünger Jesu sind traumatisiert. Jesus ist gerade erst hingerichtet und bestattet worden. Jesu Anhänger sind

in Todesgefahr. Sie könnten die Nächsten sein, mit denen man kurzen Prozess macht. Während sich die Jünger in häuslicher Quarantäne verstecken, um

# St. Remigius Suderburg

---

der Verfolgung und Ermordung zu entgehen, macht Maria ihre ganz eigene Erfahrung. Noch geht sie davon aus, Jesus sei tot. Sie will dem Leichnam nach überlieferter Sitte die letzte Würde zukommen lassen. Doch der Tote ist weg. Das Grab ist leer. War es der Gärtner, der Jesus umgebettet hat?

Der vermeintliche Gärtner entpuppt sich als Jesus. Aus seinem Mund hört sie ihren Namen: Maria! – Sie erkennt den Auferstandenen. Und sie folgt dem von Herzen kommenden Reflex, den Menschen haben, wenn sie einen geliebten Mitmenschen begegnen: Sie will ihn berühren, vielleicht umarmen oder wenigstens die Hände drücken.

Jesus kommt ihr zuvor: „Rühre mich nicht an!“ – Schock! „Warum um Gottes Willen denn nicht?“ mag Maria denken. Mitten im tiefsten Bedürfnis, den anderen Menschen in die Arme zu schließen, ihm ganz nahe zu sein: Distanz! Denn Jesus ist auf dem Weg zurück zu Gott. Nicht, um die Menschen zu verlassen, sondern um ihnen ganz nahe zu sein.

Hier endet das Verstehen, und es beginnt der Glaube, das Gottvertrauen. Jesus stellt die Verbindung (Re-ligio

heißt Rück-Bindung) zu Gott wieder her: *Ich fahre auf zu meinem Vater und eurem Vater, zu meinem Gott und eurem Gott.* Und nimmt uns in diese Verbindung mit hinein.

Stark verkürzt gesagt: Eine tiefe (Gottes-)Verbundenheit kann man gerade in der körperlichen Distanz erleben. Ebenso, wie man bei körperlicher Nähe eine unendliche Distanz erleben kann. Jesus, der Auferstandene, schafft lebendige Gemeinschaft über alle Distanzen hinaus. Damit wird auch der Tod überwunden, die schrecklichste Trennlinie zum Leben.

Was so einfach dahingeschrieben ist, ist kaum zu glauben. Ich zweifle oft genug selbst an Gottes Leben schenken der Liebe. Zu stark erscheint mir dann der Tod, der früher oder später endgültig das letzte Wort zu haben scheint. In solchen Momenten kann mich diese Episode der Maria mit Jesus daran erinnern, dass Gottesnähe über alle Distanzen und Lebensgrenzen hinweg greifbar ist, selbst wenn ich diese Nähe gerade nicht begreifen kann.

Amen.

## **Eine kleine Hausaufgabe:**

**Versuchen Sie einmal, ganz intensiv mit allen ihren wohlwollenden Gedanken A) an sich selbst und B) an einen anderen Menschen und C) an Gott zu denken. Vielleicht mit den Worten: Schön, dass es DICH gibt.**

**Sie dürfen darauf vertrauen, dass Sie behütet sind!**

*Ihr Mathias Dittmar*



## Corona-Gedanken

**Not lehrt beten – ein altes Sprichwort, das frühere Generationen mit ihrer Erfahrung bestätigt haben. Ich persönlich finde diese These schrecklich – denn dahinter steht ein Gottesbild, das sich nicht mit den Texten des Alten und Neuen Testaments so einfach übernehmen lässt. Das Gottesbild dort redet von Jahwe - auf Deutsch: Ich bin (für euch) da (Ex 3,14). Allerdings heißt dies nicht: ich erfülle alle eure Wünsche bzw. ziehe mich aus den Angelegenheiten dieser Welt zurück. Meine Pläne spielen auch eine Rolle und wenn es sein muss, dann greife ich ein.**

Ist diese Epidemie, dieser Virus nun ein Eingreifen Gottes? Gar eine Strafe seinerseits, wie es manche deuten? Die Antwort darauf ist offen. Denn er schweigt wohl: der Gott der Juden und Christen und das erinnert auch an jenen Karfreitag, da selbst der eigene Sohn vergeblich auf eine Antwort gewartet hat. Vielleicht - und jetzt lehne ich mich weit aus dem Fenster – ist diese schwierige Zeit notwendig geworden, weil unsere Gesellschaft sich manche Irrwege zugemutet hat.

Notwendig d.h. dann: Sie fordert nicht nur Krankheit und Tod - ein allzu hoher Preis. –Sie lädt ein, nachzudenken und Werte zu entdecken, die wir mit der Zeit einfach verloren haben:

- dass nicht wir die Herren der Welt sind,

- dass Stress und Leistung nur bedingt lebbar sind,
- dass wir einander brauchen und zerbrechliche Wesen sind,
- dass allein Brot und Spiele die Menschen nicht zufrieden stellen,
- dass Religion – nicht nur die christliche – dem Menschen zum Leben hilft.

Deshalb sage ich gerne: Not lehrt nachdenken! Mit diesem Satz kann ich mich gut anfreunden. Und mit den Geschichten aus dem Neuen Testament – sie reden fast alle davon, dass wir keine Angst zu haben brauchen, dass Jahwe seinem Namen wirklich Ehre macht und einlädt, Vertrauen zu finden zu IHM und zu seinen Plänen.

Vielleicht greift er zuweilen ein – wie ein guter Pädagoge – nicht um zu strafen, nein, um zur Umkehr zu laden. Von einem todbringenden Leben zu einem glücklichen, denn das ist angesagt: ein Leben in Fülle.

Vergessen Sie das nicht – es mindert die Angst! Und das Schweigen Gottes? Das gilt es auszuhalten – es ist auch eine Hilfe, weil es zum Nachdenken zwingt, uns an die tiefsten Fragen des Menschen führt: die Fragen nach Leben und Tod. Und vor allem: es bringt Ruhe: ein großes Geschenk des Schöpfers.

Bleiben Sie gesund und kehren Sie um (MK 1,15 und LK 13,5).

*Anke Schlüter*

## Unsere Kirche in CORONA-Zeiten. Wie geht es weiter?

**Diese Fragen stellen wir uns sicher alle. Mancher denkt sich vielleicht oder ruft es laut aus: „So kann es doch nicht weitergehen!“ Dieses Virus hält die Welt in seiner der Hand. Es ist unsichtbar. Es diskutiert nicht. „Schlaue Sprüche“ können es nicht weg reden. Grippeepidemien kommen immer in Wellen. Bei der verheerenden Spanischen Grippe (die kam aus den USA) war die zweite Welle die schlimmste. Ihr fielen dort besonders viele Menschen zum Opfer, wo man sie klein geredet hatte.**

Neulich gab es heftige Kritik an einem Seniorenheim. Angehörige durften erst ihre im Sterben liegende Mutter und danach ihren um die verstorbene Ehefrau trauernden Vater nicht so einfach besuchen. Die Trauer darüber ist verständlich. Aber der Zorn über das Heimpersonal ist ungerecht. In mehreren Heimen war das Virus durch Unachtsamkeit bereits eingedrungen, mit tödlichen Folgen für die Bewohnerschaft. Die Für- und Vorsorge des Pflorgeteams für die ihnen anvertrauten Menschen ist bisher lebensrettend!

Warum ich dieses Beispiel nenne? Es lässt sich auf alle Begegnungen von Menschen in Corona-Zeiten übertragen. Bleiben wir im Bereich der Kirchengemeinde: Wie geht ein Konfirmandenunterricht? Hier können am

einfachsten die Sozialen Medien wirklich sozial genutzt werden. Aber Konfi- und Jugendfreizeiten? Wohl kaum. Und wie sieht es bei Gruppen und Kreisen aus? Öffentliche Räume mit wieviel Personen und wieviel Abstand zueinander? Gemeinsames Essen und Trinken? Wer übernimmt die Verantwortung, wenn man zum Ausgangsort eines neuen Ausbruchs wird? Wieviel Menschen dürfen sich zum Gottesdienst versammeln? Aber Achtung! Selbst mit „sicherem“ Abstand hatten sich in einem Chor zwei Drittel der Menschen infiziert. Und jetzt stellen Sie sich einen Gottesdienst mit Gesang unter Orgelbegleitung vor! Die Luft wird mit allem, was darin schwebt, in der ganzen Kirche verteilt. Etwas anders sieht es bei Trauerfeiern auf dem Friedhof aus. Warum gibt es dort eine angeordnete Begrenzung auf zehn Personen? Mit Abstand auf dem Friedhof verteilt, wären 50 Personen nicht wirklich eine Gefahr, WENN sie die Abstandsregeln einhalten. In der Uelzener Fußgängerzone und im Supermarkt an einem Samstagnachmittag ist deutlich mehr los.

Und wie geht es nun weiter? Das entscheidet der Verlauf der Corona-Pandemie. Und der hängt nicht zuletzt von unserem Verhalten ab. Wir müssen uns von Mal zu Mal neu darauf einstellen. Eins ist klar: Der Satz „Was früher richtig war, kann heute nicht falsch sein“ ist falsch! Gott hat den Menschen immer zu-ge-mutet, sich in seinem Leben zu

verändern, sich auf den Weg zu machen, Neues zu lernen. Die Bibel ist voll davon. Das Gesangbuch ebenso. Die Konstante bei aller Veränderung ist Gottes Liebe, die uns in allen Lebenssituationen begleitet. Auch durch den Tod hindurch. So nimm denn meine Hände...

*Mathias Dittmar*

## **Gottesdienste und Veranstaltungen in der ev.-luth. St. Remigius Kirchengemeinde Suderburg**

**Auf amtliche Anordnung müssen wir in dieser CORONA-Zeit die Gottesdienste und Veranstaltungen den amtlichen Schutzbestimmungen anpassen. Das bedeutet, dass wir keine verlässliche Planung vornehmen können. Zeiten, Ort und Form der Gottesdienste und Veranstaltungen erfahren Sie aus der Tagespresse, durch die Aushänge in den Schaukästen, durch telefonische Anfrage im Kirchengemeindebüro und im Internet (Google) unter den Stichworten „Kirche Suderburg“.**

Auf den "LINKS" (das heißt: Verbindungen) unserer Kirchen-Webseite finden Sie Termine und Anregungen für Gottesdienste und Andachten in Radio, TV und Internet. Weiter unten in unserer "Schatzkiste" finden Sie Anregungen zu Gottesdiensten und Andachten in etwas anderer Form.

**Wir halten die Kirche als einen Ort der Andacht und des Gebets für Sie täglich zwischen 10.00 und 18.00 Uhr offen.** Sie haben die Möglichkeit, für sich und andere zu beten, eine Kerze anzuzünden oder sich auch nur einen Augenblick der Stille zu gönnen. Achten Sie bitte darauf, dass Sie die hygienisch notwendigen Vorschriften einhalten. Denken Sie dabei an das Bibelwort: **Liebe deinen Nächsten wie dich selbst!** **Bei dringenden Fragen und seelsorglichen Anliegen erreichen Sie Pastor Mathias Dittmar telefonisch unter 015730031112.** Falls Ihr Anruf nicht direkt angenommen werden kann, sprechen Sie bitte Ihr Anliegen auf den Anrufbeantworter.

Bleiben Sie wohl auf  
*Ihr Mathias Dittmar*



# St. Remigius Suderburg

## **Konfirmation 2020 in der Kirchengemeinde Suderburg, Teil 1**

**Alle freuen sich auf die Konfirmation. Anzüge und Kleider werden gekauft. Verwandte, Nachbarn und Freunde sollen eingeladen werden. Das Festgottesdienstwochenende ist fest eingeplant. Am Samstag, den 25. April 2020 soll nach dem Konfirmandenfoto der Versöhnungsgottesdienst stattfinden und am Sonntag, den 26. April 2020 der große Konfirmationsgottesdienst. Die Restaurants für die anschließenden Familienfeiern sind monatelang vorher gebucht.**

Und dann kommt CORONA. Eine Pandemie, die alle Pläne über den Haufen wirft. Alles zurück auf null. „Lockdown“ heißt es nun. Keine Versammlungen. Keine Feiern. Abstand halten. Die Kirchenleitungen empfehlen bundesweit, die Konfirmationen zu verschieben. Manche träumen davon, ein paar Monate würden ausreichen: Im Sommer wird alles gut! – Wer über den Verlauf der sogenannten Spanischen Grippe informiert ist, weiß, dass solche Vorstellungen sehr gewagt sind. Die Spanische Grippe vor 100 Jahren lief in mehreren Wellen um die Erde. Die zweite Welle war die verheerendste.

Was tun? Die Konfirmation auf einen ungewissen Tag in der Zukunft verschieben? Das gemeinsame Abendmahl im Versöhnungsgottesdienst? Ja. - Den großen Festgottesdienst? Ja. - Die

anschließende Feier mit vielen Menschen von nah und fern? Ja. – Aber den Segen? Und den Zuspruch? Und die Glaubens-Vergewisserung? Den Kern der Konfirmation, der gemeinsamen Bestärkung, wie sie die Konfirmationsprüche besonders in Corona-Zeiten verdeutlichen? Die Menschen ohne Zuspruch und Segen im Ungewissen lassen? Ein großes NEIN!

Die Lösung wurde gemeinsam mit den Konfirmandinnen und Konfirmanden und den Eltern gefunden. Man blieb im Gespräch über WhatsApp und Telefon und über „den Gartenzaun“.

Der Pastor folgt quasi dem Aufruf des auferstandenen Jesus (siehe Matthäus 28,19: „Geht hin und macht zu Jüngern alle Völker und tauft sie auf den Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes.“), besucht die Familien zuhause und bestätigt die Taufe mit der Konfirmation.

So geschah es am 26. April 2020, dem ursprünglich geplanten Konfirmationsdatum. Es waren feierliche und tief bewegende Momente bei den besuchten 17 Orten. Die selbst ausgewählten Konfirmationsprüche bekamen in dieser entbehrungsvollen Zeit eine ganz besondere Bedeutung für die aktuelle Lebenssituation. Vielleicht ist für die Leserinnen und Leser dieses Berichts der eine oder andere Bestärkungsspruch mit dabei...

# St. Remigius Suderburg

---

**Die Namen der Konfirmierten folgen im Uhrzeigersinn der Reihenfolge auf der Collage beginnend von oben links.**

**Jonas Heidenreich**, Heideweg 1, Suderburg

Konfirmationsspruch (Psalm 91,11+12): Denn er hat seinen Engeln befohlen, dass sie dich behüten auf allen ihren Wegen; dass sie dich auf den Händen tragen und du deinen Fuß nicht an einen Stein stößt.

**Josy Gräfke**, Breitenheeser Straße 6, „Neusaatengrün“

Konfirmationsspruch (Psalm 91,11): Denn er hat seinen Engeln befohlen, dass sich dich behüten auf allen deinen Wegen.

**Chantalle Prick**, Am Friedhof 5, Hösseringen

Konfirmationsspruch (Josua 1,5b-6a): Niemals werde ich dir meine Hilfe entziehen, nie dich im Stich lassen. Sei mutig und entschlossen!

**Mia Schröder**, Räber Weg 10, Hösseringen

Konfirmationsspruch (1.Thessalonicher 5,5a): Denn ihr alle seid Kinder des Lichtes und Kinder des Tages.

**Franz Fritsch**, Stintweg 2, Räber

Konfirmationsspruch (Jesaja 55,12): Denn ihr sollt in Freuden ausziehen und im Frieden geleitet werden.

**Finja Meyer**, Beim Jagdhaus 3, Räber

Konfirmationsspruch (Markus 9,23): Alle Dinge sind möglich bei dem, der da glaubt.

**Josi Hahmeyer**, Alte Dorfstraße 5, Räber

Konfirmationsspruch (Johannes 16,22): Euer Herz soll sich freuen, und eure Freude soll niemand von euch nehmen.

**Thordis Ostermann**, Am Apfelgarten 3, Suderburg

Konfirmationsspruch (Psalm 73,23): Dennoch bleibe ich stets an dir; denn du hältst mich bei meiner rechten Hand.

# St. Remigius Suderburg



# St. Remigius Suderburg

---

**Johannes Warsow**, Am Apfelpfad 6, Suderburg

Konfirmationsspruch (Römer 12,21): Lass dich nicht vom Bösen besiegen, sondern überwinde es durch das Gute.

**Sverre Wrede**, Tannrähmsring 29, Suderburg

Konfirmationsspruch (Johannes 20,29): Selig sind, die nicht sehen und doch glauben.

**Anna-Lena Uhr**, Twietenkamp 3, Suderburg

Konfirmationsspruch (Johannes 3,18): Lasst uns nicht lieben mit Worten, sondern mit der Tat und mit der Wahrheit.

**Michelle Koopmann**, Lindenstraße 5

Konfirmationsspruch (Matthäus 28,20): Ich bin bei euch, jeden Tag, bis ans Ende der Welt.

**Amelie Behrendt**, Stahlbachstraße 5, Hamerstorf

Konfirmationsspruch (Psalm 91,11): Denn er hat seinen Engeln befohlen, dass sie dich behüten auf allen deinen Wegen.

**Jana Groß**, Am Steinberg 5, Holxen

Konfirmationsspruch (Römer 3,28): So halten wir nun dafür, dass der Mensch gerecht werde, ohne des Gesetzes Werke, allein durch Glauben.

**Tobias Stolze**, Am Steinberg 7, Holxen

Konfirmationsspruch (Josua 1,9): Hab keine Angst und lass dich durch nichts erschrecken; denn ich, dein Gott, bin bei dir, wohin du auch gehst!

**Anna Offen**, Zum Sieken 9, Holxen

Konfirmationsspruch (Jesaja 55,12): Ihr sollt in Freuden ausziehen und in Frieden geleitet werden.

**Jannes Meyer**, Ringstraße 4, Räber

Konfirmationsspruch (Johannes 8,12): Ich bin das Licht der Welt. Wer mir nachfolgt, der wird nicht wandeln in der Finsternis, sondern wird das Licht des Lebens haben.

# St. Remigius Suderburg

---

## Der Ablauf der Konfirmation an der Haustür

### Hinführung

Liebe\*r (Name der Konfirmandin, des Konfirmanden), in der Taufe ist Dir sichtbar die unendliche Liebe Gottes zugesagt worden. In der Konfirmandenzeit haben wir gemeinsam danach gefragt, was der christliche Glaube für unser Leben bedeutet. Wir haben unsere Hoffnungen und Zweifel allein oder gemeinsam vor Gott gebracht. Wir haben gemeinsam das Vaterunser und das Glaubensbekenntnis gesprochen.

### Konfirmationsfrage und Antwort

Ich frage Dich nun: Willst Du versuchen, darauf vertrauen, dass nichts und niemand, auch nicht der Tod, Dich trennen kann von der Liebe Gottes, die in Jesus Christus ist, so antworte: „Ja, mit Gottes Hilfe!“ - „Ja, mit Gottes Hilfe!“

### Konfirmationsspruch

Liebe\*r (Name der Konfirmandin, des Konfirmanden), Dein Konfirmationsspruch steht bei ...

### Segen

Die Gnade unseres Herrn Jesus Christus, und die Liebe Gottes und die Gemeinschaft des Heiligen Geistes sei mit Dir auf allen Deinen Wegen. Amen.

**Der Festgottesdienst zur Konfirmation 2020 in der Kirchengemeinde Suderburg (Teil 2) ist für Sonntag, 20. September 2020 um Uhr geplant. Dafür entfällt die Jubiläumskonfirmation in diesem Jahr. Ob der geplante Gottesdienst tatsächlich stattfinden kann, entscheiden die dann aktuellen gesundheitsamtlichen Bestimmungen!** *Mathias Dittmar*

## Spende für Beleuchtung

**Der Kirchenvorstand bittet noch einmal um Unterstützung bei der Erneuerung der Kirchenbeleuchtung.** Die geplante Beleuchtung wird die Kirche noch einmal in einem besonders strahlenden Licht erscheinen lassen. Wir haben lange darauf hingearbeitet, müssen aber leider wegen einer kleinen Finanzierungslücke abwarten, ob es was

wird. Im letzten Gemeindebrief lag ein Überweisungsträger bei. Bitte spenden Sie für die neue Beleuchtung unter: Kirchengemeinde Suderburg, IBAN DE13258501100000008466, BIC NOLADE21UEL, Ref. 00000 / 990 / 0, KG Suderburg-Spende Beleuchtung Kirche.

Herzlichen Dank.  
*Günther Schröder*



## Spannende Lesereise zum Nordkap mit Olaf Baalhorn und gut besuchte Spielnachmittage im Winter

Die letzte „Leserreise“ vor der Corona-Krise führte zum nördlichsten Punkt Europas. Am 10. März berichtete Olaf Baalhorn über seine Reise mit dem Postschiff zum Nordkap, entlang der norwegischen Küste.



Trotz strömenden Regens war die Bücherei bis auf den Letzten Platz besetzt. „Das Wetter ist wie am Nordkap. An 258 Tagen regnet es dort nämlich,“ begann Baalhorn seinen spannenden Vortrag. Die Schiffsreise begann in der Hansestadt Bergen mit ihrer historischen Straße Bryggen (Unesco-Weltkulturerbe). Weitere Abstecher erfolgten in den berühmten Geiranger-Fjord sowie nach Trondheim, der Stadt mit dem großen Nidaros-Dom und einem kuriosen Musikmuseum. Die Reise führte auch zum weltweit größten Gezeitenstrom Saltstraumen, der mit einer Fließgeschwindigkeit von 10 m/s

sehr gefährlich ist. Beeindruckend waren für den Globetrotter auch die Lofoten-Inseln, Tromsø mit seiner Eismeer-kathedrale und der Besuch einer Hundefarm, in der über 300 Huskys ihr Zuhause haben.

Höhepunkt der Reise war jedoch ein Fotostopp vor dem Globus auf dem Nordkap-Plateau, verbunden mit einem Rundgang durch die Nordkaphalle, wo es jährlich ca. 200.000 Touristen hinzieht.



In der Pause sorgte das Büchereiteam mit einem kleinen Fisch-Buffer für den passenden „Reiseproviant“.

Die Spielnachmittage im Winter erfreuten sich wachsender Beliebtheit. Gespielt wurden u.a. Quirkle, Rummy, Backgammon und das Eselspiel.

# St. Remigius Suderburg

## Neue Bücher – Treffpunkt Buch bietet Lieferservice an

Im Frühjahr hat das Team 16 interessante, neue Bücher angeschafft:

Riley, Lucinda: Sonnenschwester  
Sternberg, Emma: Azurblau für Zwei  
Chevalier, Tracy: Violet  
Saller, Tom: Wenn Martha tanzt  
Winter, Claudia: Das Honigmädchen  
Cramer, Sofie: Honigblütentage  
Münzer, Hanni: Heimat ist ein Sehnsuchtsort  
George, Nina: Südlichter  
Rubin, Susanne: Die Frau des Kaffeehändlers  
Weißberg, Clara: Winterfreundinnen  
Baumheier, Anja: Kastanienjahre  
Just, Katja: Frische Brise auf dem Sommerdeich  
Koch, Krischan: Friedhof der Krustentiere  
Marschall, Anja: Tod in der Speicherstadt  
Wolf, Notker: Ich denke an Sie: Die Kunst, einfach da zu sein  
Geipel, Ines: Umkämpfte Zone: Mein Bruder, der Osten und der Hass



**Leider war bei Redaktionsschluss noch kein regulärer Büchereibetrieb möglich. Das Team von Treffpunkt Buch vermisst seine Leserinnen und Leser sehr und möchte sie auch in Corona-Zeiten gerne mit Literatur versorgen:**

Wenn Sie ein Buch ausleihen oder zurückgeben oder Flohmarktbücher erwerben möchten, machen Sie bitte telefonisch (Tel. 4021073) oder per Mail einen Termin für eine Abholung im Gemeindehaus oder im Pfarrbüro mit uns aus. Alternativ liefern wir Ihnen bestellte Bücher auch gerne bis vor die Haustür. Wir arbeiten derzeit an einem Online-Katalog, so dass Sie auch von zu Hause in unserem Bestand stöbern

können. Außerdem können Sie uns evtl. donnerstags von 16-18 Uhr im Treffpunkt Buch (Tel. 9585044) erreichen. Dann sind wir vor Ort und können Sie auch beraten. Wann Treffpunkt Buch wieder geöffnet hat, entnehmen Sie bitte den aktuellen Hinweisen in der Presse, im Schaukasten sowie der Homepage (<https://treffpunkt-buch-suderburg.wir-e.de>).

*Katrin Becker*

## Schreibwerkstatt für alle

**Geht es Ihnen auch so? Corona macht nicht nur Angst, sondern auch kreativ. Irgendwie muss man das Ganze ja verarbeiten. Deshalb habe ich Ende März folgendes Gedicht geschrieben.**

Außerdem gibt es mir Kraft, wenn ich die Schönheit der Natur hier im Suderburger Land, gerade jetzt im Frühling, bewundern kann.

Und welche Erfahrungen haben Sie in Corona-Zeiten gemacht? Wir würden uns freuen, wenn Sie uns Ihre Gedanken in Poesie oder Prosa an [treff.buch@st-remigius-suderburg.de](mailto:treff.buch@st-remigius-suderburg.de) schicken. Wir werden die Texte auf unserer Homepage veröffentlichen und den besten Text prämiieren.

*Katrin Becker*



### Corona-Frühling

Vögel singen, Blumen sprießen,  
eigentlich ist's Zeit zum Genießen.  
Frühling lässt sein blaues Band...,  
doch Menschen reichen sich nicht die Hand?!  
Eine gespenstische Stille liegt über dem ganzen Land.  
Corona wird das Gespenst genannt.  
Dieses Virus bringt Angst und Schrecken,  
manch einer wird daran verrecken.  
Ein Winzling, allein nicht lebensfähig,  
macht sich die Erde untertänig.  
Covid-19 vermehrt sich rasend schnell,  
doch die Menschen sind ja hell,  
sie steuern dagegen -  
was für ein Segen!

# St. Remigius Suderburg

## Masken nähen

**Wenn Sie Zeit und Lust haben, Masken zu nähen, würden wir uns sehr freuen, wenn Sie uns diese für Treffpunkt Buch zur Verfügung stellen. An dieser Stelle schon einmal herzlichen Dank dafür!**

*Katrin Becker*

## Seniorenachmittag

**Im März hatten wir noch die Möglichkeit, den Weltgebetstag zu feiern. Simbabwe war das Land, das vorgestellt wurde – viel wirtschaftliche Not wurde angesprochen und politisch ist die Situation dort auch nicht einfach. Nun sind die Zeiten bei uns aus anderen Gründen auch besonders!**

Leider ist unser Seniorenachmittag im April ausgefallen und es ist noch nicht absehbar, wann ein Treffen in unserer Runde wieder möglich ist. Die Menschen auf der ganzen Welt stehen im Leben vor Herausforderungen, die nur bewältigt werden können, wenn alle an einem Strang ziehen. Neben allem Schlimmen, was wir uns vorstellen können, ist es kein Erdbeben und keine Pest, sondern ein Virus, das uns in Atemnot versetzt hat. Wir stellen uns der Herausforderung jeden Tag neu und akzeptieren die verordneten Gegebenheiten.

Wir sind zuversichtlich, dass diese Pandemie ein Ende haben wird und wir

dann wieder zu den monatlichen Treffen übergehen dürfen und können. Von ganzem Herzen wünschen wir Ihnen/Euch allen und auch uns: **Gesundheit!** - und möchten mit den Worten von Betina Graf einen Lichtblick schicken:

### ***Im tiefsten Tal***

*kann man schon  
das Licht am Horizont  
sehen.*

*Durchhalten,  
Lösungen finden,  
Hoffnung schöpfen.  
Und am Ende:*

### ***Aufatmen!***

Und auch die Worte von Martin Luther können uns aufbauen:

*Die Entschlossenheit,  
uns von keiner Sache  
überwinden zu lassen,  
so furchterregend sie auch ist,  
ermöglicht uns, jeder Angst  
zu widerstehen.*

*Das Seniorenachmittagsteam*

## Remigius-Chor

**Am 9. März hat die letzte Chorprobe vor der Corona-Krise stattgefunden. Nun hat Chorleiter Jan Kukureit ein neues musikalisches Projekt initiiert:**



Diese Einladung darf gern weiterverteilt werden – per Aushang, per Brief oder ganz einfach per Email.

## Ein Kantaten-Projekt für Sänger und Instrumentalisten in der Corona-Phase und darüber hinaus

### Du spielst ein Instrument?

Melde dich bis 10. April 2020 per Mail oder Telefon an.  
Streicher, Holzbläser, Blechbläser, Akkordeonisten... Es soll bunt werden!

### Wer wir sind

Dorothea Uibel ist Kantorin an Elbe und Elde – und in Dömitz zu Hause.  
Jan Kukureit ist Chorleiter im Kreis Uelzen und in Wittlingen – und in Suderburg zu Hause.

Uns fehlt das regelmäßige Proben mit unseren Chören und Instrumentalgruppen.

Gehst es dir auch so? Wenn du auf der Suche nach einem musikalischen Ziel bist, dann schau dir diese „Bedienungsanleitung“ an.

Wir möchten mit dir eine Kantate über das Lied „Wer nur den lieben Gott läßt walten“ einstudieren.

### Du singst?

Die Noten für Chorsänger liegen schon bereit. Melde dich per Mail oder Telefon an.

### Du bekommst die Chornoten

zugesandt. Als Unterstützung für das Üben zu Hause gibt es mp3-Dateien, mit deren Hilfe du deine Stimme lernst.

### Wenn Chorproben wieder

möglich sind, dann laden wir dich zu einem Chor deiner Region ein: Dömitz, Eldena, Suderburg, Wittlingen – überall triffst du auf Menschen, die schon gut vorbereitet sind.

### Der große Moment kommt

Stand Ende März können wir nicht vorhersehen, wann genau Chor und Orchester das erste Mal aufeinander treffen werden. Klar ist aber: Das wird ein toller Moment!

### Zwei Termine haben wir für

Auführungen ins Auge gefaßt: am Fr., 3. Juli 2020 in der Klosterkirche Isehagen bei Wittlingen und am So. 6. Sept. in Conow zwischen Dömitz und Eldena. – Sind diese Termine noch nicht möglich, dann planen wir flexibel um.



### Info und Anmeldung

Dorothea Uibel • Ruf 01 60 18 75 67 92 • Email [dorothea-ueibel@kirchengemeinden-doeinitz-neukalss.de](mailto:dorothea-ueibel@kirchengemeinden-doeinitz-neukalss.de)  
Jan Kukureit • Ruf 0 38 26 95 89 28 • Email [info@musikschule-suderburg.de](mailto:info@musikschule-suderburg.de)

# St. Remigius Suderburg

## Haben Sie Lust, eine Patenschaft zu übernehmen?



Im letzten Jahr haben wir auf dem Suderburger Friedhof das Programm „Biodiversität auf kirchlichen Friedhöfen“ gestartet. Durch die größere Artenvielfalt (Biodiversität) auf vielen kleineren bis mittelgroßen Friedhofsflächen wollen auch wir unseren Teil dazu beitragen, dass unser Lebensraum lebenswert bleibt.



Im Rahmen dieser Maßnahmen sind Bäume und Grünflächen, Hecken, Bienenhotels und Fledermausquartiere, aber auch neue Grabanlagen entstanden. Noch bevor eine neue Friedhofsordnung zur Regelung der Nutzung von neuen Flächen genehmigt werden konnte, waren schon die ersten Bestattungen erfolgt. Es hat uns sehr gefreut, dass wir neue Bestattungstrends gut erkannt haben.



Damit die neuen Flächen auch in Zukunft schön anzusehen sind, brauchen sie natürlich ein wenig Pflege. Das können wir mit dem jetzigen Personal leider nicht leisten. Und darum suchen wir Paten für einzelne Pflanzen, Pflanzengruppen aber auch für das Tierreich auf dem Friedhof. Wenn die Umstände es hergeben, lade ich hiermit interessierte Personen am **Samstag, 6. Juni 2020 um 10.00 Uhr** auf den Suderburger Friedhof ein. Da können wir uns alles ganz genau anschauen, was gemacht werden kann. Dabei sollen keine unüberwindbaren Aufgaben (z.B. Bäume gießen, Wege harken, Kraut zupfen u. ä.) verteilt werden.

*Günther Schröder*

## Mähroboter im Dauerstress

**Beim Bau der neuen Heide- und Staudenflächen waren leider einige Begrenzungs- und Führungskabel gekappt worden. Die Ermittlung der Fehler hat wirklich viel Zeit gekostet und auch ein wenig Stress bereitet.**



Viele Stunden haben wir investiert. Nach langer Zeit des Probierens und mehrfacher Neu- und Umverlegung der Kabel haben wir es endlich geschafft, dass die Mäher wieder fahren könnten. Eine Fachfirma konnten wir dafür leider nicht gewinnen. Nachdem die Mäher wieder fahren, gibt es plötzlich andere Probleme:

1. Die Grabplatten der Rasengräber haben teilweise eine sehr tiefe Umrandung, sodass der Mäher beim Überfahren der Platte mit den Rädern in der Luft hängen bleibt. Das Mähwerk sitzt auf der Platte auf und ist blockiert.
2. Ähnlich verhält es sich mit den tiefen, ausgeharkten Umrandungen von Gräbern. Der Mäher fällt quasi mit den Vorderrädern in den Graben; das Mähwerk sitzt auf und ist blockiert. Der Mäher kann nicht aus eigener Kraft zurück auf den Rasen.
3. Teilweise sind unter den Büschen Werkzeuge „versteckt“. Wenn diese nicht weit genug

unter die Büsche gesteckt werden, kann sich u.U. der Mäher darin verfangen. Auch hier blockiert das Mähwerk.

In allen Fällen ist manuelles Eingreifen nötig. Das heißt, es muss jemand kommen, um den Mäher zu retten. Und das kann manchmal ziemlich lästig sein. Schön ist übrigens, dass momentan kaum noch Kabel durchstochen werden. Bitte helfen Sie mit, dass es so bleibt. Viele Dank!

*Ihre Friedhofsverwaltung*

## **Arbeitseinsatz in Corona-Zeiten**

**Am 21. März 2020 musste der geplante Arbeitseinsatz auf dem Suderburger Friedhof leider wegen Corona abgesagt werden. Trotzdem haben Jörg Marquardt, Hermann Müller und Günther Schröder mit dem nötigen Abstand den Jägerzaun an der Holxer Straße fast fertig gestellt.**

Nun hat auch die große Grünfläche mit der Umrandungshecke und den großen Bäumen einen schöneren Rahmen bekommen. Hier fehlt jetzt nur noch die Umsetzung des großen Holztores, das bisher als Abschluss an der Holxer Seite steht. Dazu müssen aber erst die Fundamente gesetzt werden. Dieses werden wir durch eine Fachfirma bauen lassen. Dazu gehört auch die Errichtung einer Wasserentnahme in der Nähe des jetzigen Tores.

# St. Remigius Suderburg



Wer allein oder zu zweit noch eine kleine Aufgabe übernehmen könnte, dann bitte 015150516344 anrufen. Da wären noch einige Grabplatten zu richten, Erde aufzufüllen. Rasen einsäen und andere Kleinigkeiten. Herzlichen Dank schon einmal im Voraus.

*Günther Schröder*

## Neue Friedhofsordnung beschlossen

**Bedingt durch die neuen Grabanlagen auf dem Suderburger Friedhof musste die Friedhofsordnung in einigen Teilen neu gefasst werden. Wir haben das zum Anlass genommen, die Friedhofsordnung auch an anderen Stellen anzupassen und auch zu verschlanken.** Im §5 heißt es jetzt nicht mehr, dass keine Tiere mitgebracht werden dürfen (das war sowieso nicht zu halten), sondern, dass Tiere anzuleinen sind. Die anderen Verhaltensregeln haben sich nicht wesentlich geändert. Neu geord-

net und zusammengefasst sind die Arten der Grabstätten. Hier wird deutlicher zwischen Reihen- und Wahlgrabstätten unterschieden. Gestaltungsgrundsätze sind unverändert, aber es sind besondere Vorschriften nicht nur für die neuen Grabanlagen hinzugekommen. Die gravierendste Änderung / Neuerung ist die Einführung von Kosten für das Abräumen von kieselbedeckten Grabstätten. Der Mehraufwand beim Abräumen der Kiesel ist immens und wir konnten ihn nicht mehr auf die Allgemeinkosten abwälzen. Deshalb wird direkt nach Abdeckung einer Grabstelle mit Kieselsteinen eine Gebühr in Höhe von 250,-€ erhoben. An dieser Stelle bittet die Friedhofsverwaltung noch einmal alle Nutzungsberechtigten um vorherige Rücksprache, wenn die Absicht auf Errichtung einer pflegeleichten Grabstelle bestehen sollte. Das Abdecken einer Grabstelle mit Kieselsteinen ist nach wie vor genehmigungspflichtig.

Bitte denken Sie auch an unsere Umwelt. Insekten und andere kleine Lebewesen werden es Ihnen danken, wenn Sie Ihr Grab mit heimischen Blühpflanzen bedecken. Wir von der Kirchengemeinde sind mit dem Programm „Artenvielfalt auf kirchlichen Friedhöfen“ dabei.



Die neue Friedhofsordnung finden Sie übrigens auf der Homepage der Kirchengemeinde Suderburg <https://st-remigius-suderburg.wir-e.de/friedhoefe>, direkt im Pfarrbüro oder bei Günther Schröder. Dringende Fragen könnten wir auch auf der Patenschafts-Veranstaltung am 6. Juni 2020 ab 10.00 Uhr direkt auf dem Friedhof Suderburg klären.  
Günther Schröder

## ***In eigener Sache***

***Wir haben uns entschieden, unseren Anzeigenpartnern in dieser Ausgabe die Möglichkeit zu geben, Ihre Annoncen um aktuelle Angaben zu Erreichbarkeit und Öffnungszeiten zu ergänzen. Und wir haben ihnen angeboten, in dieser Ausgabe des Gemeindebriefes auf die Werbeeinnahmen zu verzichten. Damit möchten auch wir als Kirchengemeinde den hiesigen Gewerbetreibenden unseren Dank dafür aussprechen, dass sie uns vor Ort versorgen.***

***Sie als unsere Leser bitten wir, sich über aktuelle Öffnungszeiten und Angebote oder besondere Regelungen bei den örtlichen Betrieben und Geschäften zu informieren – und deren Angebot vor Ort wahrzunehmen, vielen Dank! Der Kirchenvorstand und das Redaktionsteam***

## **Hier könnte Ihre Anzeige stehen!**

**Bitte schicken Sie uns gern Ihre Vorlagen im jpg-Format!**

**Preise:**

<b>1 Seite</b>	<b>120 €</b>
<b>½ Seite</b>	<b>65 €</b>
<b>⅓ Seite</b>	<b>45 €</b>
<b>¼ Seite</b>	<b>35 €</b>

## **Hier könnten Infos über Ihre Gruppe stehen!**

**Bitte schicken Sie uns gerne Terminankündigungen, Berichte und andere Infos, um das Interesse an Ihrer Gruppe zu wecken!**

## **In eigener Sache**

**Bitte schicken Sie Ihre Beiträge rechtzeitig bis zum Redaktionsschluss an [gemeindebrief@st-remigius-suderburg.de](mailto:gemeindebrief@st-remigius-suderburg.de). Später eingegangene Texte und Bilder werden wir in Zukunft nur noch im Ausnahmefall berücksichtigen.**

***Das Redaktionsteam***

# St. Remigius Suderburg

## Gerland Hörgeräte - „Wir sind wieder da!“

Hörgeräteversorgung mit „kleinen“ Hindernissen



„Wir wollen natürlich für unsere Kunden da sein und vor allem denen helfen, die gerade jetzt in Ihren Jobs überdurchschnittlich Gas geben müssen! Thorsten Gerland, Inhaber von Gerland Hörgeräte, sorgt sich um das Wohl aller. Anders als viele andere Geschäfte hatte Gerland Hörgeräte seine Filialen immer für Nachsorge und Service geöffnet, Hörakustiker

gehören zum Gesundheitshandwerk, mit dem Auftrag, die arbeitende Bevölkerung zu versorgen. Mittlerweile bietet Gerland wieder längere Öffnungszeiten an - auch um endlich wieder Hörgeräte anzupassen.

### Wie genau möchten Sie Ihren Kunden helfen, Herr Gerland?

Die Grundversorgung meiner Kunden durch Service, Reparatur und Dienstleistung durften wir ja die ganze Zeit sicherstellen, jetzt wo es eine berufsbezogene Hygieneanweisung gibt, können wir wieder komplette Hörgeräteversorgungen anbieten, natürlich unter besonders strengen hygienischen Bedingungen, um unsere Kunden und Mitarbeiter zu schützen - aber auch wieder zu den regulären Öffnungszeiten. Da wir diese Anpasstermine so planen, dass wir möglichst wenige vor-Ort-Termine benötigen, aber auch um z.B. Messgeräte und Räume gründlich desinfizieren zu können, ist eine Terminabsprache unbedingt erforderlich. Für alles was schnell und spontan passiert, **haben wir in unserer Filiale in Suderburg eine Servicezeit eingeführt: immer Montag bis Mittwoch von 10.00 – 12.00 Uhr.** Unsere Kunden können dann ohne Termin zu uns kommen. So wie wir es vor Corona gewohnt waren.

### Wie können Ihre Kunden Kontakt zu Ihnen aufnehmen?

Selbstverständlich sind wir auch außerhalb unserer Servicezeiten für unsere Kunden da und haben die Filialen zu den regulären Öffnungszeiten besetzt, Termine können weiter jederzeit telefonisch vereinbart werden. Und unter der Email-Adresse [service@gerland-suderburg.de](mailto:service@gerland-suderburg.de) können uns unsere Kunden immer erreichen. Wir helfen außerdem gern am Telefon, beratend und haben auch ein paar aufmunternde Worte für unsere Kunden parat, denn genau das ist jetzt wichtig.

Unser Online-Shop ([gerland24.de](http://gerland24.de)) bietet die Möglichkeit rund um die Uhr sicher von Zuhause Batterien oder Zubehör zu bestellen. Zudem informieren wir unsere Kunden auf unserer Webseite, Social-Media Plattformen und auch in unserem Newsletter.

## **Wie schätzen Sie die aktuelle Lage aus Sicht als Arbeitgeber ein?**

Als Inhaber und Verantwortlicher für viele Mitarbeiter ist es nicht einfach die richtigen Entscheidungen zu treffen, vor allem da dieses Thema – Pandemie – für uns alle neu ist.

Mein Ziel ist es, für alle Sicherheiten zu schaffen. Die Gesundheit meiner Mitarbeiter und Kunden steht an erster Stelle aber auch alle Arbeitsplätze zu erhalten ist mein höchstes Bestreben. Wir haben mit unseren zwei Stunden Servicezeit am Tag einen guten Weg gefunden, um weiterhin für unsere Kunden ohne vorherige Terminabsprache da zu sein und vor allem denen zu helfen, die gerade jetzt auf unsere Hilfe angewiesen sind. Aber wir sind froh, jetzt auch wieder mit Freude und aller Vorsicht laufende Anpassungen fortzusetzen und neue Kunden zu bedienen.

## **Wie ist Ihre Devise für diese Zeit?**

Ich lese immer wieder auch von positiven Nachrichten und einer gewissen Entschleunigung, auch dem Thema Homeoffice gebe ich aktuell eine neue, viel positivere Bewertung. All das bestätigt mein Motto - Durchhalten und solidarisch füreinander da sein. Es ist wichtig in dieser Zeit zusammenzuhalten, jedem ein Lächeln zu schenken und auch positive Aspekte aus dieser Situation zu schöpfen. Die Zeit nach Corona wird eine andere, bessere Zeit, in der wir Menschen viele Dinge mit anderen Augen sehen und schätzen lernen.

Foto: Liesa Marie Claren ist wieder zu den regulären Öffnungszeiten nach telefonischer Rücksprache für Ihre „Gerländer“ in Suderburg da.



# St. Remigius Suderburg



**WIR SIND WIEDER DA!**

*„Wir freuen uns sehr, nun wieder unseren Meisterservice zu den regulären Zeiten anbieten zu können: Für Hörgeräteanpassungen bitten wir Sie jedoch um vorherige Absprache. Ohne Termin sind wir Montag bis Mittwoch von 10 - 12 Uhr für Sie da!“*

Ihre Liesa Marie Claren

**Öffnungszeiten:**  
Mo – Mi von 09.00 – 13.00 Uhr  
und jederzeit nach Vereinbarung

**50**  
JAHRE

**Gerland Hörgeräte**  
Bahnhofstr. 46/48 | 29556 Suderburg  
Tel. 05826.880777 | Alle Infos zu unseren  
Corona-Maßnahmen unter [www.gerland.de](http://www.gerland.de)

**Gerland**  
H Ö R G E R Ä T E

Anzeige-

## **Rasthaus Alte Schule Hösseringen** *: mit Brot, Bett und Buch*

**EIN ORT ZUM VERWEILEN UND GENIEßEN:**

**Frühstück und Brunch** nach Absprache und Voranmeldung  
**Restaurant** mit abwechslungsreichem täglichen Mittagstisch  
**Dorfcafé** mit Kaffee, Tee, Torten, Eis

Hinter den Höfen 7 · 29556 Hösseringen

Tel. 05826/8343 · [www.dorfcave-hoesseringen.de](http://www.dorfcave-hoesseringen.de)

**Täglich geöffnet von 11.00 bis 18.00 Uhr**

Wir haben derzeit täglich von 11:00 bis 12:00 Uhr unseren Lebensmittelladen geöffnet. In dieser Zeit können auch Torten außer Haus nach Vorbestellung mitgenommen werden. Am Wochenende sind die Öffnungszeiten von 8:00 bis 12.00 Uhr für das gleiche Angebot, besonders für Brot und Brötchen. - Anzeige-



## **Fachhandel & Floristik**

**EMS** Elvira Müller

Hauptstr. 51, 29556 Suderburg

Tel. (0 58 26) 73 61, Fax 73 62

### **Trauerfloristik:**

- **Sargschmuck und Kränze**
- **Friedhofsbepflanzung**



-Anzeige-

**meyn** Grabmale

*zeitlos- klassisch, kreativ- modern  
oder als naturbelassener Felsen*



**Michael Meyn,**  
Steinmetz- und Steinbildhauermeister  
29525 Uelzen Gr. Liederner Str. 24 Tel. 0581- 2782  
info@meyn-stein.de [www.meyn-stein.de](http://www.meyn-stein.de)

Wir erleben derzeit eine weltweit bisher unbekannte Situation, die uns alle betrifft und gegenüber der wir die notwendigen Maßnahmen treffen müssen, um die Verbreitung des Virus einzuschränken, um unser aller Gesundheit zu bewahren. Handwerksbetriebe sind nicht von einer Schließung betroffen. Eine telefonische Anmeldung würde unsere Arbeit erleichtern, damit möglichst nur ein Kunde/eine Familie zur Beratung bei uns ist.

Unsere Öffnungszeiten: Montag bis Freitag 9.00 – 17.00 Uhr, Tel. Nr. 0581-2782  
-Anzeige-

# ***Wir helfen Ihnen!***

***Diese Leistungen bieten wir für Sie an:***

**Häusliche Krankenpflege**

**Hauswirtschaft**

**Moderne Wundversorgung**

**Betreutes Wohnen**

**Verhinderungspflege**

**Senioren Wohngemeinschaft**

**Betreuungsgruppe**

**Mittagessen ab 5,50€**

**Kostenlose Beratung**



**24 Stunden Rufbereitschaft: 05826 - 950884**

***Seit 20 Jahren in Suderburg***

# St. Remigius Suderburg

## Gruppen und Kreise

### Montag

**Remigius-Chor** von 19:00-20:30 Uhr im Pfarrhaus, J. Kukureit, Tel. 958930.

**Singkreis** ab 20:00 Uhr, jeden 1. Montag im Monat, S. Wendler, Tel. 1266.

### Dienstag

**Gesprächsgruppe**, in ungeraden Wochen ab 9:00 Uhr im „Treffpunkt Buch“, I. Schwertfeger, Tel. 1413.

**Treffpunkt Buch, Ausleihe und Lesecafé** von 15:00-17:30 Uhr im Gemeindehaus, K. Becker, Tel. 4021073.

„**Grüner Hahn**“, erster Dienstag im Monat ab 17:30 Uhr im Pfarrhaus, G. Schröder Tel. 1575.

**Männerrunde**, 2. Dienstag im Monat von 19:00-21:00 Uhr, Beginn mit gemeinsamem Abendbrot im Pfarrhaus, M. Dittmar, Tel. 267.

**Posaunenchor** ab 19:30 Uhr. Termine und Ort bitte bei C. Klipp, Tel.: 05873-980914 erfragen.

**Dienstagfrauen**, 2. Dienstag im Monat. ab 20:00 Uhr im Pfarrhaus, A. Schröder, Tel. 1575, L. Claren, Tel. 8488.

**Kirchenband**, ab 20.00 Uhr im Pfarrhaus nach Vereinbarung, R. Roberts-Grocholl, Tel. 7141.

### Mittwoch

**Frauenkreis** alle 14 Tage ab 18:30 Uhr im Pfarrhaus, H. Bartel Tel. 234, U. Dyck Tel. 7496 und T. Breiholz, Tel. 1351.

### Donnerstag

**Konfirmandenunterricht** von 16:30-18:00 Uhr im Pfarrhaus, Pastor M. Dittmar, Tel. 267.

**Treffpunkt Buch, Ausleihe und Lesecafé** von 16:00-18:00 Uhr im Gemeindehaus, K. Becker, Tel. 4021073.

**Gitarrengruppe** von 18:00-19:00 Uhr, Pfarrhaus, T. Tornow, Tel. 8091.

„**Neue Frauengruppe**“ 2. Donnerstag im Monat. Ort & Zeit bei E. Buzcek, Tel. 8480 erfragen

„**Die Lesebrille**“, **Literaturkreis**, 3. Donnerstag im Monat ab 19:00 Uhr. Ort bitte bei U. Strehlow, Tel. 1292 erfragen.

**Kirchenkreis- Jugendband**, von 19:00 Uhr-21:00 Uhr im Bandraum, Diakon I. Voigt, Tel. 9585043.

### Freitag

**Seniorenachmittag**, 1. Freitag im Monat ab 14:30 Uhr im Pfarrhaus, M. Bombeck, Tel. 880818.

**Aufgrund behördlicher Vorgaben finden derzeit keine Gruppen und Kreise statt.**

**Aktuelle Informationen und Änderungen** zu den Aktivitäten der Gemeinde finden Sie auch unter: <https://st-remigius-suderburg.wir-e.de/>





## Seelsorge-Hotline der christlichen Kirchen in Niedersachsen

- kostenfrei
- täglich von 14 – 20 Uhr

### 0800 – 111 20 17

Wenn ich dein Ohr nur habe, finde ich schon mein Wort. *Karl Kraus*

Seelsorgerinnen und Seelsorger aus den christlichen Kirchen in Niedersachsen stehen unter der kostenfreien Rufnummer 0800 – 111 20 17 täglich zwischen 14 und 20 Uhr für Gespräche zur Verfügung.

Wenn Sie in der Corona-Krise einen Menschen brauchen, der zuhört und Ihnen Zuspruch geben kann, rufen Sie gerne diese Nummer an. Selbstverständlich sind alle Seelsorgerinnen und Seelsorger verpflichtet, das Seelsorgegeheimnis zu wahren.

Ein Projekt in Zusammenarbeit mit der NOR Media GmbH, Hamburg  
Foto: photo4you auf pixabay; Gestaltung: Andrea Hesse, Zentrum für Seelsorge der Ev.-luth. Landeskirche Hannovers



## „Anruf-Beantworterinnen“



Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Lebensraum Diakonie e. V. in Uelzen bieten als „Anrufbeantworter\*innen“ die Möglichkeit miteinander ins Gespräch zu kommen. Das Angebot richtet

sich an Menschen, die einen Gesprächspartner suchen, mit dem die Sorgen und Nöte in dieser schwierigen und belastenden Zeit geteilt werden können.

# Aus dem Kirchenkreis

Dieses Angebot richtet sich an Menschen jeglichen Alters und steht von montags bis donnerstags von 9 bis 12 Uhr und von 14 bis 16 Uhr und freitags von 9 bis 12 Uhr unter der Telefonnummer 0581 97189520 zur Verfügung. – Alternativ sind die Kolleginnen unter der E-Mail-Adresse [haus-der-diakonie@lebensraum-diakonie.de](mailto:haus-der-diakonie@lebensraum-diakonie.de) erreichbar.

Alle anderen Beratungsangebote des Lebensraum Diakonie e. V. bieten zurzeit im Wesentlichen telefonische Beratung an und sind auch online zu erreichen; die Kontaktdaten können unter [www.lebensraum-diakonie.de](http://www.lebensraum-diakonie.de) abgerufen werden.

## Corona-Krise in Hanstedt angekommen – das Missionarische Zentrum braucht dringend Hilfe!

**Das Missionarische Zentrum hat seit März und bis auf unbestimmte Zeit keine Gästegruppen mehr. Ohne diese Einnahmen kann das Haus nicht überleben, weil dennoch Betriebs- und Personalkosten anfallen.**



Obwohl alle Mitarbeitenden durch die Bereitschaft zur Kurzarbeit ihren Teil dazu beitragen, das Haus durch diese Krise zu führen, droht dem MZ die Insolvenz, wenn es keine schnellen Hilfen bekommt. Kurzfristige Darlehen, Wirtschaftshilfen bei Land und Bund sind

beantragt. „Wir vermuten, dass das allein nicht ausreicht, um wirtschaftlich zu überleben,“ so Tagungshausleiter Andreas Tuttas. Deshalb bittet das MZ Sie inständig um Unterstützung, sowohl im Gebet, als auch finanziell. Monatlich werden 35.000 € benötigt, um die Betriebs- und Personalkosten zu decken.

Ein Video und ein Spendenportal dazu gibt es auf der Homepage [www.mz-hanstedt.de](http://www.mz-hanstedt.de).

Natürlich ist auch eine Spende per Überweisung möglich:

**Missionarisches Zentrum**

**IBAN: DE75 2585 0110 0004 0008 40**

**BIC: NOLADE 21 UEL**

**Verwendungszweck: Projekt Nr. 2021  
“Hilfsfond Corona MZH“**

**Sparkasse Uelzen-Lüchow-Dannenberg**

Vielen Dank für die Hilfe!

*Andreas Tuttas und Katrin Becker*

## Neue Hausgemeinde gesucht

Trotz Corona-Krise sucht das MZ Hanstedt für August 2020 eine neue Hausgemeinde. Bewerben können sich junge Menschen, die auf der Suche nach Orientierung sind oder denen einfach ein Jahr FSJ/BFD guttun würde. Infos unter [www.mz-hanstedt.de](http://www.mz-hanstedt.de).

## Regionaler Kirchentag in Hanstedt verschoben auf den 1./2. Mai 2021

Eigentlich sollte am 16./17. Mai in Hanstedt I der Regionale Kirchentag / Hanstedt-Tag 2020 stattfinden. Auf dieses Wochenende hatten sich die Veranstalter – die Kirchengemeinden in der Region West und das Missionarische Zentrum – und viele Hundert Besucher sehr gefreut. In diesem Rahmen sollte auch Judy Bailey mit ihrer Band auftreten.

Doch nun muss dieses Event verschoben werden – auf das Wochenende 1./2. Mai 2012. „Wir schauen nach vorn“, sagt Pastor Holger Holtz aus Hanstedt. Judy Baily hat ihre Teilnahme für den neuen Termin bereits zugesagt.

## Unterstützungsangebot des Seniorenbüros



Bei Fragen zum Umgang mit Menschen

- in Quarantäne
- die mit dem Covid19-Virus infiziert sind
- mit großen Ängsten und Panik (Angst vor Corona, vor Ansteckung...) und
- die z.B. jemanden in den Pflegeeinrichtungen nicht besuchen können ...

bietet das Seniorenbüro des ev.-luth. Kirchenkreises Uelzen Unterstützung an. Aus den Kirchengemeinden oder von Vertretern der politischen Gemeinden kann telefonisch Rat eingeholt werden. Es können auch Betroffene von den Pfarrämtern an das Seniorenbüro verwiesen werden.

Von den Beraterinnen erfolgt eine Bedarfs- und Gefährdungseinschätzung. Es wird gemeinsam ein Hilfe- und Unterstützungsplan für den Betroffenen entwickelt. Dieser kann beinhalten:

- Seelsorgerliche Gespräche und Betreuung durch das Pfarramt

# Aus dem Kirchenkreis

- In den Sorgenden Gemeinschaften stehen für allgemeine notwendige Kontaktangebote (telefonisch) neben den Pastor\*innen und Diakonin auch einige Ehrenamtliche zur Verfügung.
- Mögliche Aktivierung von Hilfen im medizinischen Bereich und unterstützenden Angeboten im Versorgungsnetz, u. U. Kontaktherstellung zum Hausarzt durch die Beraterinnen

-Anzeige-

Außerdem wird mit den aktuellen regionalen Hilfsangeboten (z. B. Einkaufshilfen) kooperiert. Und sollte es sich um eine nicht durch einfache Hilfsangebote lösbare Problematik handeln, wird zudem mit dem Sozialpsychiatrischen Dienst Uelzen und der Institutsambulanz der Psychiatrischen Klinik Uelzen kooperiert. So sind schnelle fachmedizinische Lösungen kurzfristig denkbar.

*Silke Jäschke, Seniorenbüro des KK Uelzen,*

*Pastorin Astrid Neubauer, Altenheimseelsorgerin und psychologische Lebensberaterin*

*Kontakt (Mobiltel.): 0157-36135478, erreichbar Montag bis Freitag, 8:30 bis 16:30 Uhr*

The advertisement features a woman, Magdalena Neuner, crouching on a wooden floor in a room, surrounded by colorful toys. She is painting a wall with a brush. The text on the wall reads: "Hier fängt es an! Malen zuhause!" and "Magdalena Neuner erfolgreichste deutsche Bathletin". In the top right corner, there is a logo for "JOKA FACHBERATER". At the bottom, there is a logo for "Malerteam Suderburg OMSB" with contact information: "29556 Suderburg Fax 05826/9598", "Hauptstraße 41 • Tel. 0 58 26 / 281", and "www.malerteam-suderburg.de". The tagline at the top of the ad reads: "Mit uns können Sie sich zuhause wohlfühlen."



## *Trauer in Zeiten von Corona – Kleine Hilfen für An- und Zugehörige*

**Gerade ist fast nichts mehr normal** Wenn ein Mensch gestorben ist, mit dem man eng verbunden ist, fällt man damit aus seiner gewohnten Welt heraus. Man findet sich in einem Chaos der Gefühle wieder, die man selbst kaum versteht und erst recht nicht diejenigen, die um einen sind. Und doch kann man das Bedürfnis haben zu erzählen, um im Gespräch den eigenen Schmerz und die große Verunsicherung mit anderen zu teilen. Es kann hilfreich sein, wenn jemand da ist, wenn man in den Arm genommen wird. Familienangehörige und Freunde kommen, man rückt vielleicht zusammen, unterstützt sich gegenseitig. Nun hat das Covid-19-Virus alle aus der gewohnten Welt herausgeholt, alle Menschen sind verunsichert und Schutzmaßnahmen verhindern den gewohnten Kontakt untereinander. Gerade das, was man in der Trauer als hilfreich empfindet, das Zusammenrücken mit Familie und Freunden, ist plötzlich so nicht mehr möglich. Das kann die eigene Trauer noch schwerer machen. Vielleicht können da ein paar Impulse Ihnen ein wenig helfen, durch diese Zeit jetzt zu kommen. Vielleicht wollen Sie die eine oder andere Anregung für sich nutzbar machen; vielleicht entwickeln Sie aus der einen oder anderen Anregung Eigenes, was Ihnen weiterhilft, oder Sie werden sich darin sicher, dass nur Ihr eigener Weg, der so ganz anders sein mag als unten beschrieben, der für Sie richtige ist.

**Kontakt zulassen** Sie können im Moment nicht besucht werden oder sind selbst in Ihrer Bewegungsfreiheit sehr eingeschränkt. Die von außen verordnete Kontaktbeschränkung muss nicht heißen, dass Sie nun selbst jeden Kontakt verweigern. Vielleicht hilft es Ihnen, wenn Sie sich zurückziehen, aber vielleicht kann es auch gut tun, wenn Sie doch den einen oder anderen Kontakt zulassen. Nehmen Sie den Telefonhörer ab, öffnen Sie die Mails oder Messenger Nachrichten. Lesen sie Beileidskarten und lassen sie so zu, dass Sie Anteilnahme und Unterstützung erfahren.

**Was brauche ich?** Seien Sie ehrlich in dem, was Sie brauchen und was auch nicht. Trauen Sie sich zu sagen, ob, wann und mit wem Sie Kontakt haben wollen und was sie nicht wollen, ob Sie telefonieren können, lieber angerufen werden wollen oder selbst anrufen. Sagen Sie, was für Sie hilfreich ist und was nicht. Vielleicht wissen Sie es gerade selbst nicht, dann bereiten Sie Ihren Gesprächspartner\*in darauf vor, dass Sie an einem Tag den Anruf wünschen und am anderen den Hörer nicht abheben können.

**Zuhören** Hören Sie sich selbst zu. Was brauchen Sie im Moment für sich? Was ist hilfreich für Sie? Was aber auch nicht? Hören Sie auf Ihre Trauer. Sie will nicht bekämpft, möglichst schnell überwunden werden. Ihre Trauer gehört zu Ihnen, ist Ihre eigene und die richtige für Sie. Hören sie darauf, was sie Ihnen sagt. Sie ist nicht das Problem. Das Problem ist der große Verlust, den Sie erleiden müssen. Ihre Trauer will Ihnen helfen, mit dem Verlust leben zu lernen, auch wenn sie sich im Moment überhaupt nicht vorstellen können, dass Sie jemals damit leben können. Jetzt überleben Sie erst einmal „nur“.

# Aus dem Kirchenkreis

**Geduld** Haben Sie Geduld mit sich und anderen. Sie und auch die Menschen um Sie herum sind verunsichert. Sie alle sind dabei zu lernen, mit dieser Situation umzugehen. Mit sich selbst Geduld zu haben ist sicher eine der schwersten Übungen, besonders dann, wenn man mitten in einer Situation steckt, die so schwer zu ertragen ist. Aber die Trauer braucht ihre Zeit. Niemand kann Ihnen Ihre Trauer nehmen, aber vielleicht kann jemand Ihnen kleine Pausen anbieten, kleine Überlebenshilfen reichen. Geben Sie sich und Ihrer Trauer die Zeit, die Sie brauchen. Setzen sie sich dabei nicht unter Druck. Wenn Tränen kommen, erlauben Sie ihnen zu fließen, wenn sie nicht kommen wollen, dann müssen sie nicht sein oder kommen erst dann, wenn es für Sie dran ist. Oft äußert sich die Trauer auch mit körperlichen Beschwerden. Das kann ganz unterschiedlich sein.

**Ratschläge** In Zeiten, in denen man verunsichert ist, sucht man vielleicht Rat. Und doch merken Sie, dass viele Ratschläge nicht greifen, an Ihnen vorbeigehen. Nehmen Sie den einen oder anderen Rat zur Kenntnis, wenn Sie wollen, und prüfen sie dann, ob er für Sie passen könnte. Ein Rat ist keine Handlungsanweisung, sondern kann eine Möglichkeit sein, etwas auszuprobieren, das hilfreich sein könnte. Hilft diese Möglichkeit, entwickeln Sie diese weiter. Hilft sie nicht, lassen Sie es. Es gibt auch ungebetene Ratschläge. Lassen Sie diese als Versuch stehen, Ihnen helfen zu wollen und weisen Sie diese dann als für Sie unbrauchbar zurück. Sie dürfen in der Trauer viel ausprobieren, aber Sie müssen es nicht.

**Struktur** Es kann hilfreich sein sich, Strukturen zu schaffen, um nicht ins Bodenlose zu fallen. Der Tod hat Ihnen schon so viel an Kontrolle genommen. Die jetzige Situation verändert im Moment ein Stück Selbstbestimmung. Da kann es hilfreich sein, wenn Sie sich einen Teil Ihrer Kontrolle neu erobern, indem Sie Ihren Tag ganz bewusst strukturieren, die eine oder andere Routine beibehalten oder neu schaffen. Es wird vielleicht nicht immer gelingen, aber probieren Sie aus, wie es sich anfühlt, wenn Sie einen Tag strukturiert verbracht haben. Lassen Sie sich zu einem Spaziergang verführen, auch wenn Ihnen die Sonne gerade unpassend erscheint in Ihrer eigenen Trauer. Bewegen Sie sich, soweit es möglich ist. Bewegung kann die Gedanken für einen Augenblick stoppen.

**Verbundenheit spüren** Lassen Sie es zu, wenn Menschen Ihnen Ihre Verbundenheit zeigen wollen. Sicher, Sie sind untröstlich in Ihrer Trauer, und doch darf es sein, dass jemand Ihnen Mut machen kann, Ihnen zeigt, dass Sie ihm oder ihr wichtig sind – auch wenn Sie sich im Moment selbst nicht wichtig nehmen können. Vielleicht ist der oder die Verstorbene gerade das einzig für Sie Wichtige, dann spüren Sie die Verbundenheit zu ihm oder zu ihr. Das ist in der akuten Trauer oft gleichzeitig sehr schmerzlich. Sie werden vielleicht selten die Nähe zu Ihren Verstorbenen fühlen, ohne den Schmerz. Das will sich mit der Zeit ändern. Der heftige Schmerz wird irgendwann gehen, seine Kraft wird nachlassen, aber die Verbundenheit mit den Verstorbenen als Teil Ihres Lebens wichtig bleiben. - Daneben aber dürfen Sie auch Verbindungen zu lebenden Menschen haben, spüren, dass es da noch offene Ohren gibt, die sich Ihnen anbieten, dass kurze Nachrichten dazu da sein können, etwas leichter durch den Tag zu kommen. Und vielleicht hilft die gerade in Corona Zeiten überall beschworene Solidarität auch Ihnen, mit all den Menschen um Sie herum eine eigene Verbundenheit zu spüren, die Ihnen hilft, Ihr vom Tod aufgezwungenes Alleinsein und die nun durch das Virus hinzu gekommene Kontakteinschränkung etwas besser zu ertragen.

**Unterstützung suchen** Es ist schwer, in Zeiten der Trauer selbst Initiative zu ergreifen. Und doch, trauen Sie es sich zu, dass es möglich ist. Recherchieren Sie im Netz nach Hilfen, tauschen Sie sich darin mit anderen aus. Trauen Sie sich auch, anzurufen! Neben vertrauten Menschen sind **Beratungsstellen, TrauerbegleiterInnen und die SeelsorgerInnen** Ihrer Kirche bzw. Ihrer Religionsgemeinschaft gerade auch in Zeiten von Corona für Sie da.

Außerdem erreichen Sie

- Anja Köster Roes, Diakonin und Trauerbegleiterin im Kirchenkreis Uelzen, **Trauersprechstunde donnerstags von 9-12 Uhr über 0581 971895-20** (LebensraumDiakonie)
- die **Corona-Seelsorge-Hotline** der christlichen Kirchen in Niedersachsen kostenfrei **täglich von 14 – 20 Uhr während der Coronakrise unter 0800 – 111 20 17**
- die Telefonseelsorge kostenfrei rund um die Uhr unter **0800 1110111 oder 0800 1110222**
- die Chatseelsorge unter [www.chatseelsorge.de](http://www.chatseelsorge.de)

Weitere Möglichkeiten der Begleitung finden Sie auf der **Homepage des Trauernetzes** Uelzen unter [www.trauernetz-uelzen.de](http://www.trauernetz-uelzen.de) oder z.B. unter [www.trauernetz.de](http://www.trauernetz.de).

**Für sich selbst da sein** Wenn Sie in Kontakt zu anderen Menschen stehen, sorgen Sie für sich selbst. Ihre Trauer braucht sehr viel Kraft. Nehmen sie das an, was Sie bekommen können und Ihnen gut tut und grenzen Sie sich ab, wenn es Ihnen zu viel wird. Behalten Sie sich den eigenen Freiraum, auch und gerade in diesen Zeiten der Begrenzung.

Birgit Hagen, Klinikseelsorgerin im HGZ (nach einer Vorlage von T. Oehlert)

Tel.: 05821 82 6315, Email: [b.hagen@hgz-bb.de](mailto:b.hagen@hgz-bb.de)



## Trauersprechstunde



**Als erste oder auch zusätzliche Anlaufstelle für trauernde An- und Zugehörige und deren BegleiterInnen gibt es jetzt auch das Angebot einer telefonischen Trauersprechstunde.**

Als Gesprächspartnerin steht Ihnen mit Diakonin Anja Köster-Roes eine erfahrene Trauerbegleiterin zur Verfügung. Mit ihr können Sie über ihre Situation, ihre Sorgen und Fragen sprechen. Sie können nach geeigneten Möglichkeiten für ihren ganz persönlichen Trauerweg suchen und/oder sich über weitere Angebote der Unterstützung informieren.

Sie erreichen Frau Köster-Roes **donnerstags von 9-12 Uhr** über die (Lebensraum-Diakonie-) **Telefonnummer 0581-971895-20**

Sie erreichen Frau Köster-Roes **donnerstags von 9-12 Uhr** über die (Lebensraum-Diakonie-) **Telefonnummer 0581-971895-20**

Die Trauersprechstunde ist ein Angebot des Kirchenkreises Uelzen gemeinsam mit dem Lebensraum Diakonie e. V.. Es richtet sich an alle Menschen, die Unterstützung in der Trauer suchen.

# Aus dem Kirchenkreis

## „Sieben und mehr Wochen Zuversicht“ – Fastenmails auch über Ostern hinaus



Die kirchliche Fastenzeit, die eigentlichen „Sieben Wochen Ohne“ endet am Ostersonntag. Weil aber das Motto in diesem Jahr so passend ist, und weil wir so viele freundliche Rückmeldungen bekommen haben, haben wir uns entschlossen, Ihnen auch über Ostern hinaus diese „Fastenmails“ unter der Überschrift „Sieben und mehr Wochen Zuversicht“ zu schicken. Wenn Sie sich für den Fastenmail-Newsletter eintragen, dann bekommen Sie automatisch jede Woche die aktuelle Mail zugeschickt.

E-Mail: [info@7-wochen-ohne.de](mailto:info@7-wochen-ohne.de)

-Anzeige-



### Sonnenenergie für sich selbst und andere nutzbar machen

Die eigene Photovoltaikanlage produziert immer mal mehr Strom, als man selbst verbrauchen kann. Diese Spitzen werden mit Energiespeichersystemen der Deutschen Energieversorgung GmbH aus Leipzig sinnvoll aufgefangen. Die überschüssige Energie wird eingespeist, zur Verfügung gestellt und dort genutzt, wo sie gebraucht wird. Michael Gaede-Kelle und sein Team stehen voll und ganz dahinter und überzeugen private und gewerbliche Kunden von dieser Art der Energiegewinnung und -nutzung. Der staatlich geprüfte Elektroservicetechniker berät, installiert und überwacht die Anlagen. Sonnenenergie zu nutzen, schont die Umwelt und reduziert die Energiekosten in Haushalten und Betrieben. Lassen Sie sich beraten.

Michael Gaede-Kelle | Lönsweg 6 | 29556 Suderburg  
Tel. 0 58 26 - 12 96 | Mobil: 01 70-3 47 57 21  
Email: [gaede-suderburg@t-online.de](mailto:gaede-suderburg@t-online.de)



## Liebe Holdenstedter Gemeindeglieder!

**Ich hoffe, dass es Ihnen gut geht, dass Sie sich nicht hilflos vorkommen, sich vielleicht sehr allein oder überfordert fühlen, dass Ihnen die Decke nicht auf den Kopf fällt und Sie trotz dieser verrückten Zeit mit ihren sozialen und mobilen, auch finanziellen Beschränkungen ganz gut über die Runden kommen!**

Während ich dies an Sie schreibe, steht noch nicht fest, ob und wann und vor allem in welcher Form wieder Gottesdienste gefeiert werden können. Es wird wohl auf kleine Gruppen mit besonderen Vorsichtsmaßnahmen hinauslaufen – ohne Gesang, mit ausreichendem Abstand zueinander, reine Wortgottesdienste ohne Abendmahlsfeier – von mir aus gerne openair. Umarmungen, Händeschütteln, nahe beieinander sein – all das geht nicht für

eine unbestimmte Zeit. Aber das ist noch nicht alles; denn denken Sie an das Gebet. Hier sind wir miteinander verbunden. Wir können z.B. so beten:

**Gott, zu dir rufe ich,  
in mir ist es finster,  
aber dir ist das Licht.**

**Ich bin kleinmütig,  
aber bei dir ist die Hilfe.**

**Ich bin unruhig,  
aber bei dir ist der Friede.**

**In mir ist die Bitterkeit,  
aber bei dir Geduld.**

**Ich verstehe deine Wege nicht,  
aber du weißt den Weg für mich.**

**Amen.**

*Text: Dietrich Bonhoeffer*

Bleiben Sie behütet  
Herzlichst,

*Ihre Pastorin Utta Dittmar*

## Termine und Veranstaltungen

**Die St. Nicolai -Kirche ist z. Zt. noch geschlossen, aber wir läuten jeden Abend um 19:00 Uhr für fünf Minuten die Glocken.** Zum Klang der Glocken beten wir in ökumenischer Gemeinschaft für unser Dorf, unser Land und für die Welt. So sind wir im Gebet miteinander verbunden.

Leider müssen bis auf weiteres alle Veranstaltungen, Gruppen und Kreise der Kirchengemeinde ausfallen, solan-



# St. Nicolai Holdenstedt

---

ge unklar ist, wie sich das Corona-Virus weiterentwickelt und ausbreitet. Falls Sie diesbezüglich nachfragen wollen, rufen Sie bitte im Kirchenbüro unter (0581) 65 37 oder bei mir an unter (0157) 30 03 07 64.

*Ihre Utta Dittmar*

## Unterstützung für Senioren

**Das Seniorenbegleitbüro in Uelzen bietet bei Fragen zum Umgang mit Menschen**

- in Quarantäne
- mit dem Covid19-Virus Infizierte
- mit Ängsten vor einer Ansteckung
- die jdn. in den Pflegeeinrichtungen und im Hospiz nicht besuchen dürfen.

Ein Unterstützungsangebot, das ein Hilfe- und Unterstützungsplan beinhaltet. Die Hilfen werden im engen Kontakt mit den Pfarrämtern vor Ort organisiert.

Kontakt:

Silke Jäschke, Seniorenbüro Ue

Pn. Astrid Neubauer, Altenheimseelsorgerin

Handnr.: 015736135478

## Konfirmandenunterricht

**Der KonfirmandInnenunterricht findet in Holdenstedt nach den Sommerferien statt.**

Auch Jugendliche, die in unserem System noch nicht erfasst sind, weil sie z. B. neu zugezogen sind, sind herzlich

willkommen. Melden Sie Ihr Kind bitte schon mal vorab telefonisch im Pfarrbüro mittwochvormittags in der Zeit von 9:00 – 13:00 Uhr an.

Tel. 0581/6537

Nähere Infos zu Beginn und Ablauf des KonfirmandInnenunterrichts erhalten Sie schriftlich.

## Posaunenchor im Lockdown

**Die Pandemie hat natürlich auch die Arbeit im Posaunenchor komplett verändert.** Seit Mitte März ruhen die Proben in allen vier Gruppen, das große Konzert am 21.03. von Freches Blech musste kurz vor dem ersten Ton abgesagt werden und unsere Familienfreizeit auf Borkum im Juli ist auf 2021 verschoben. Unsere Anfänger in der Brasselbande üben inzwischen mit Lehrer Juri per Videokonferenz und schreiben sich jeden Tag, wie lange sie geübt haben. Toll, dass die Truppe auf diesem Weg so motiviert am Ball bleibt.

Die Bläser des Posaunenchores bekommen jede Woche kleine Übungsimpulse oder neue Noten von mir. Doch unsere Chöre leben in erster Linie von der Gemeinschaft und die fehlt schmerzlich. Wir sind eben keine Solo-Instrumentalisten. Wie werden unsere Gruppen aussehen, wenn wir irgendwann wieder mit der Probenarbeit beginnen dürfen? Nach derzeitigem Stand müssen wir leider davon ausgehen, dass wir in diesem Jahr gar nicht

# St. Nicolai Holdenstedt

mehr zusammenkommen dürfen. Zu groß erscheint bisher die Gefahr der Verbreitung von Viren in Aerosolen durch die verstärkte und tiefe Atmung. Auch würden unsere Räumlichkeiten im Pfarrhaus gar nicht ausreichen, um den vorgeschriebenen Abstand (10 qm pro Person) einzuhalten. Wer weiß, vielleicht wird im Sommer die ein oder andere Probe open air stattfinden können, hoffen wir das Beste.

Aber es steht nicht alles still: zu zweit haben wir schon im März angefangen, kleine Ständchen in den Dörfern unserer Gemeinde zu spielen. Nach einem Aufruf auf Facebook haben sich mehrere Menschen bei uns gemeldet und uns zu ihren Eltern, Großeltern oder Nachbarn geschickt, um statt eines ausfallenden Besuchs, einer abgesagten Feier zur Goldenen Hochzeit oder zur Aufmunterung bei Krankheit einen kleinen musikalischen Gruß zu senden. Auch unsere Pastorin hat immer einen

chen wir kurze Lichtblicke im veränderten Alltag zu senden und manche Träne ist schon geflossen.



Inzwischen hat sich mit Michael Carl und Christel Degen-Schäfer auch ein zweites Team zusammengefunden. Wenn Sie einen Tipp für uns haben, bei dem wir unbedingt einmal spielen sollten, melden Sie sich gern bei mir!

Ein besonderes Erlebnis war auch die Ostersegenstour durch die Dörfer der Kirchengemeinden Holdenstedt und Suderburg. Mit 13 Spielstätten in 7 Dörfern war das über drei Stunden

hinweg zwar eine Herausforderung für unseren bläserischen Ansatz, die aber einfach Spaß gemacht hat. Es war ein besonders schönes Ostererlebnis zu sehen, wie sehr die Menschen in den einzelnen Dörfern schon auf uns und damit auf Kirche gewartet haben. Wer weiß, welche Modelle daraus für die Zukunft noch entstehen.



guten Tipp für uns parat und so versu-

# St. Nicolai Holdenstedt

Ebenfalls am Ostersonntag erklang das „Christ ist erstanden“ über Uelzen. Michael Carl hatte die Aufgabe über-



nommen, als „Türmer von St. Marien“ den Aufstieg in den Turm von Uelzens Hauptkirche zu wagen und die hoffnungsvollen Osterlieder mit seiner Trompete in den Wind über Uelzen tragen zu lassen.

Auch vereinzelte Aktionen finden statt. Miep Bolt-Jöhnke zum Beispiel spielt



abends mit der Trompete und der Klarinette Lieder für ihre Nachbarn, die oft auch zum gemeinsamen Gesang einstimmen. So wird an allen Ecken und Enden versucht, mit der Ausnahmesituation umzugehen.

Ich hoffe, dass wir uns doch schneller als zurzeit gedacht wiedersehen und bis dahin alle Bläser irgendwie „bei der Stange“ und ab und an am Instrument bleiben, auf dass wir unsere lebendige Bläserarbeit fröhlich und schwungvoll fortsetzen können.

*Dorothee Drögemüller*

## Probentag im Posaunenchor

**Ende Februar war die Welt noch in Ordnung. Der Posaunenchor hatte sich mit Martin Rainer Leipoldt einen Profimusiker eingeladen, um mit dem Operntenor und Tubisten dem Thema **Atmung einmal ganz in Ruhe und ausführlich auf den Grund zu gehen.****

Wenn man die Bilder heute sieht, scheinen sie aus einer ganz anderen Zeit zu stammen: da liegen Bläser dicht an dicht auf dem Boden und üben die





Bauchatmung, machen Rhythmen mit Therabändern sicht- und fühlbar, und versuchen, die Luft besonders

intensiv in den Raum oder das Instrument abzugeben.

Wir haben viel von Martin gelernt. Schade, dass wir das jetzt nicht dauerhaft in den Proben vertiefen können. Es wird wohl ein Neustart sein, aber auch den werden wir dann mit viel Energie und langem Atem angehen.

*Dorothee Drögemüller*

Anzeige

## Hallo Kinder!

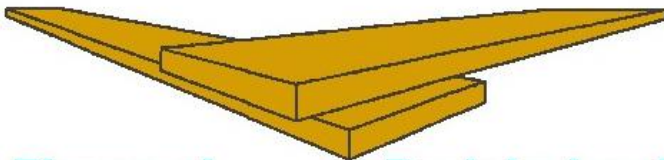
Jeden Sonntag um 10:00 Uhr wird ein digitaler Kindergottesdienst im Internet gefeiert, der abwechselnd von jeder Landeskirche vorbereitet wird. Du findest ihn unter [kirche-mit-kindern.de](http://kirche-mit-kindern.de).

Außerdem gibt es auf dem gleichnamigen youtube-Kanal Andachten für Kinder und alle Kindergottesdienste zum später oder nochmal Gucken. Schau doch mal mit Deinen Eltern rein.

Auf der Website [kirche-mit-kindern.de](http://kirche-mit-kindern.de) findest du außerdem tolle Beschäftigungsideen und täglich eine neue Kinder-Kirche-Korona-Challenge (kurz: KiKiKo-Challenge). Wenn ihr das Ergebnis eurer Challenge einsendet, gibt es sogar etwas zu gewinnen.



## Schütte Holzbau GmbH



Zimmererl

Dachdeckerei

Baumfällungen

Alles rund um's Dach

Holdenstedter Straße 3 • 29525 Uelzen  
Tel.: 0581/53 71 • Fax: 0581/7 60 30  
E-Mail: [Schuette-Uelzen@t-online.de](mailto:Schuette-Uelzen@t-online.de)  
[www.Schuette-Holzbau.de](http://www.Schuette-Holzbau.de)



fachgerechte  
Baumfällungen  
vom Forstwirt  
inkl. Risikofällungen  
mit Klettertechnik

# St. Nicolai Holdenstedt

## Gruppen und Kreise

in unserer Kirchengemeinde – Sie sind herzlich eingeladen!

### Montag

- Posaunenchor, um 20:00 Uhr

### Dienstag

- Brasselbande, um 17.15 Uhr
- Posaunenchor – Anfängergruppe, um 18.00 Uhr
- Kirchenchor, um 19.30 Uhr

### Mittwoch

- Kinderbastelnachmittag monatlich, um 15.30 Uhr
- Kirchenvorstandssitzung: monatlich, um 19.00 Uhr

### Freitag

- Eltern-Kind-Gruppe, um 9.30 Uhr

### Samstag

- Kindergottesdienst monatlich, um 10.00 Uhr
- Freches Blech, monatlich

**Unsere Gruppen und Kreise fallen aufgrund behördlicher Vorgaben derzeit leider alle aus.**

---

## Besondere Veranstaltungen...

### Leider fallen folgende Veranstaltungen aus

13.05.2020 Seniorennachmittag

24.06.2020 Seniorenausflug

**Ob, wann und unter welchen Bedingungen Gottesdienste und Andachten stattfinden, entnehmen Sie bitte den Hinweisen in der AZ und auf unserer Homepage. Vielen Dank für Ihr Verständnis!**

---



# So erreichen Sie uns

<b>Pastor</b> <i>Mathias Dittmar</i>	An der Kirche 3, 29556 Suderburg Tel. 05826-267 E-Mail: <a href="mailto:geopastor@gmail.com">geopastor@gmail.com</a>
<b>Kirchenvorstand, 1. Vors.</b> <i>Anke Schlüter</i>	Alte Dorfstr. 35, 29556 Räber Tel. 05826-1318
<b>Küsterin</b> <i>Gabi Behn</i>	Tel. 05826-9580988
<b>Friedhofswart/Küster</b> <i>Hermann Müller</i>	Holxer Str. 5c, 29556 Suderburg, Tel. 05826-1635
<b>Gemeindebüro</b> <i>Monika Stratmann-Müller</i>	An der Kirche 3 29556 Suderburg Tel. 05826-8223 Fax 05826-8296 E-mail: <a href="mailto:kg.suderburg@evlka.de">kg.suderburg@evlka.de</a>
Di. und Do. 8:30-11:30 Uhr Mi. 8:30-10:30 Uhr Fr. 14:30-16:30 Uhr	
<b>Diakoniebeauftragter</b> <i>Martin Tuttas</i>	Tel. 05826-9509494 E-mail: <a href="mailto:diakonie@st-remigius-suderburg.de">diakonie@st-remigius-suderburg.de</a>
<b>Bankverbindung der ev.-luth. Kirchengemeinde Suderburg</b>	IBAN: DE65 2585 0110 0000 0088 88, BIC: NOLADE21UEL, Sparkasse Uelzen, Kennwort: „KG Suderburg“
<b>Förderverein Kirchengemeinde Suderburg</b> <i>Bernd Heumüller</i>	Oldendorfer Str. 52 ,29556 Suderburg, Tel. 05826-950464 E-mail: <a href="mailto:foerderverein@st-remigius-suderburg.de">foerderverein@st-remigius-suderburg.de</a> <a href="mailto:bheumueller@t-online.de">bheumueller@t-online.de</a> IBAN: DE93 2585 0110 0009 0003 81, BIC: NOLADE21UEL, Sparkasse Uelzen IBAN: DE14 2586 2292 0042 0042 00, BIC: GENODEF1EUB, Volksbank Uelzen-Salzwedel
<b>Bankverbindung Stiftung „Kirche im Dorf“</b>	IBAN: DE13 2585 0110 0000 0084 66, BIC: NOLADE21UEL, Sparkasse Uelzen Kennwort: „Zustiftung Suderburg“
<b>Homepage Webmaster Martin Tuttas</b>	<a href="https://st-remigius-suderburg.wir-e.de">https://st-remigius-suderburg.wir-e.de</a> E-mail: <a href="mailto:webmaster@st-remigius-suderburg.de">webmaster@st-remigius-suderburg.de</a>

**Pastorin**  
*Utta Dittmar*  
Tel. (01 57) 30 03 07 64  
E-Mail: [mut\\_dittmar@t-online.de](mailto:mut_dittmar@t-online.de)

**Küsterin** *Frau Kühn*  
Tel. (01 60) 93 01 49 77

**Kirchenvorstand. 1. Vorsitzende**  
*Armgard von der Wense*  
Tel. (05 81) 3 04 93

**Homepage:** <https://kirchengemeinde-holdenstedt.wir-e.de>  
Konto der Kirchengemeinde.: DE65 2585 0110 0000 0088 88. BIC: NOLADE21UEL,  
Sparkasse Uelzen; Stichwort „KG Holdenstedt“

**Gemeindebüro**  
**Sekretärin** *Frau Nolting*  
Schloßstr. 8, 29525 Uelzen,  
Tel.: (05 81) 65 37  
Fax: (05 81) 97 36 93 22  
E-Mail: [KG.Holdenstedt@evlka.de](mailto:KG.Holdenstedt@evlka.de)  
Im Pfarrhaus mittwochs 9:00-13:00 Uhr

# So erreichen Sie uns



Wege gehen.

**LEBENSRAUM  
DIAKONIE e.V.**

[www.lebensraum-diakonie.de](http://www.lebensraum-diakonie.de)

## Haus der Diakonie

Hasenberg 2, 29525 Uelzen  
Tel. 0581 97 18 95 20

- **Ev. Ehe-, Lebens- und Familienberatung**
- **Fachstelle für Sucht und Suchtprävention**
- **Schwangeren- und Schwangerschafts-konfliktberatung**
- **Migrationsberatung**
- **Kurenberatung**
- **Sozialberatung**
- **Schuldnerberatung**

## Wohnen und Leben – Beratungsstelle und Quartiersarbeit Obdach im Böh

Veerßer Str. 1, 29525 Uelzen, Tel. 0581 30 66 1

## Tagestreff für allein lebende Wohnungslose

Alte Wiesenstraße 19, 29525 Uelzen  
Tel. 0581 79 00 4

## Bahnhofsmision

Hundertwasser-Bahnhof, Gleis 301  
29525 Uelzen, Tel. 0581 97 35 88 53

## Mehrwertladen Uelzen

Schuhstraße 34-38, Mobil 01511 77 48 84 7

## Mehrwertladen Bad Bevensen

Brückenstr. 1, Mobil 01525 61 79 94 6

## Jugendzentrum Bad Bevensen

Lindenstraße 12, Tel. 05821 78 81

## Jugendarbeit Bienenbüttel

Rathaus, Marktplatz 1  
Mobil 0175 51 89 02 5

## Jugendarbeit Suhlendorf

Schulstr. 2, Tel. 05820 98 79 32

## Impressum:

**Herausgeber:** Die Kirchenvorstände der ev.-luth. Kirchengemeinden Suderburg und Holdenstedt

**Redaktion:** Maren Bartelt, Katrin Becker, Mathias Dittmar, Utta Dittmar, Armgard von der Wense.

**Auflage 2020:** 3000

**Preis:** Kostenlos

**Druck:** Gemeindebriefdruckerei Gr. Oesingen.

**Titelbild:** Mathias Dittmar

**Kontakt:** über die Pfarrämter oder per Email

[gemeindebrief@st-remigius-suderburg.de](mailto:gemeindebrief@st-remigius-suderburg.de) bzw. [marenbartelt@yahoo.de](mailto:marenbartelt@yahoo.de) (Hold.)

Der Gemeindebrief der ev.-luth. Kirchengemeinden Suderburg und Holdenstedt erscheint – auch dank der werbenden Firmen – vier Mal im Jahr.

**Redaktionsschluss für die Ausgabe 4/2020 ist der 15. 07. 2020.**

Die Redaktion behält sich vor, eingesendete Texte zu ändern oder zu kürzen. Eine Vervielfältigung des Gemeindebriefes oder Teile daraus in anderen elektronischen oder gedruckten Publikationen ist ohne ausdrückliche Zustimmung der Redaktion nicht gestattet. Für die Richtigkeit aller Angaben wird keine Gewähr übernommen.

Wenn nicht anders angegeben, sind alle Fotos privat gemacht oder uns zur Verfügung gestellt worden.



## **Gottesdienste IN der Kirche zu Corona-Zeiten? Wohl eher nicht**

**Einführung zur Handlungsanweisung für Gottesdienste zu CORONA-Zeiten aus dem Landeskirchenamt (Stand: 30. April 2020)**

Während vieler Wochen war es nicht möglich, Gottesdienste, Taufen, Konfirmationen und Trauungen zu feiern, da sie durch die Corona-Verfügungen des Landes Niedersachsen untersagt waren. Als Landeskirche haben wir diese Maßnahme zum Schutz vor der Verbreitung des Coronavirus unterstützt und damit einen wichtigen, für uns auch schmerzlichen Beitrag erbracht. Wir freuen uns darüber, dass es nun wieder möglich ist, miteinander Gottesdienste, Taufen und Trauungen zu feiern und Beerdigungen unter gleichen Bedingungen durchführen zu können. Damit bekommen Kirchengemeinden und Einrichtungen in der Landeskirche wieder die Zuständigkeit, über die Ausübung der Religionsfreiheit im Blick auf Gottesdienste selber zu entscheiden.

**Eine unmittelbare Rückkehr zu den Verhältnissen, wie wir sie bis zum Ausbruch der Corona-Krise hatten, ist nicht möglich.** Wir werden auf längere Sicht Gottesdienste feiern, die sich in vielem davon unterscheiden, wie wir es gewohnt waren. Wir können verantwortlich zu Gottesdiensten nur einladen, wenn wir durch Einhaltung von Regeln und Maßnahmen die Gefährdung von Menschenleben durch eine Infektion mit dem Coronavirus nicht erhöhen. Nur aufgrund einer solchen Selbstverpflichtung sind die Vereinbarungen von Bund, Land und Religionsgemeinschaften zustande gekommen.

**Wenn aufgrund der Verordnung des Landes Niedersachsen die Möglichkeit besteht, wieder Gottesdienst zu feiern, bedeutet das nicht, dass**

- **in allen Kirchen und Kapellen in der Landeskirche an allen Sonn- und Feiertagen Gottesdienst gefeiert werden muss;**
- **in allen Kirchen und Kapellen Gottesdienst gefeiert werden kann;**
- **alle Gottesdienste in der herkömmlichen Form der Agende gefeiert werden sollten;**
- **all die guten, kreativen und innovativen Formen der Verkündigung, die in den letzten Wochen entwickelt worden sind, nun aufgegeben werden.**

Vielmehr regen wir an, in der kommenden Zeit zu Gottesdiensten in neuen Formaten und Formen und in regionaler Absprache einzuladen, die den weiterhin geltenden Einschränkungen angemessen sind und in ihrer Durchführung dem Schutz von Menschenleben dienen.

*Arend de Vries u. A.*

# Gottesdienste in unseren Gemeinden

## Checkliste Gottesdienst - unter Beachtung von Abstands- und Hygieneregeln

Einladung	Einlass
<input type="checkbox"/> KV-Beschluss zur Durchführung der Gottesdienste	<input type="checkbox"/> Unterweisung des Ordnerpersonals in die Maßnahmen, Kennlichmachen z.B. durch Namensschilder (keine Warmwesten), Dokumentation der Unterweisung
<input type="checkbox"/> Bekanntmachung der Gottesdienstorte, -zeiten und -kapazitäten	<input type="checkbox"/> Hinweistafeln mit Hygiene-Maßnahmen gut sichtbar aufstellen
<input type="checkbox"/> Veröffentlichung der Hygienehinweise für den Gottesdienstbesuch (Schaukasten, Presse)	<input type="checkbox"/> Alternative Gottesdienstorte und Gottesdienstzeiten gut sichtbar veröffentlichen
<input type="checkbox"/> Glockengeläut unter Beachtung der Läuteordnung ggf. anpassen	<input type="checkbox"/> Beachtung des Abstands vor und in der Kirche
<b>VOR DEM GOTTESDIENST</b>	<input type="checkbox"/> Bei den Gottesdienstbesuchern nach Krankheitssymptomen erkundigen
<input type="checkbox"/> Desinfektion aller Gegenstände, die in Kontakt mit Mitwirkenden gekommen sind	<input type="checkbox"/> Gottesdienstbesucher einzeln eintreten lassen
<input type="checkbox"/> Desinfektion der Sanitäreinrichtungen unter Beachtung geltender Hygieneregeln	<input type="checkbox"/> Platzanweisung vornehmen
<input type="checkbox"/> Markierung der Sitzplätze im Gottesdienstraum	<input type="checkbox"/> Auf das Anlegen von Nase-Mund-Schutz hinweisen
<input type="checkbox"/> Eingangs- und Ausgangswege mit Abstandsmarkierungen auf dem Fußboden kennzeichnen	<b>WÄHREND DES GOTTESDIENSTES</b>
<input type="checkbox"/> Abstandsmarkierungen und ggf. andere Leitsysteme im Außenbereich der Kirche	<input type="checkbox"/> Über das Verfahren beim Verlassen der Kirche informieren
<input type="checkbox"/> Anbringen von Hinweisschildern mit Erläuterung der Hygiene-Maßnahmen	<input type="checkbox"/> Das Verfahren für die Kollekte ansagen
<input type="checkbox"/> Entfernen aller Werbematerialien und Gesangbücher, Bereitlegen von Liedblättern	<b>NACH DEM GOTTESDIENST</b>
<input type="checkbox"/> Beseitigung nicht benötigter Stühle	<input type="checkbox"/> Entsorgung der Liedblätter
<input type="checkbox"/> Sicherung der Emporenaufgänge	<input type="checkbox"/> Kontrolle von Markierungen und Absperrungen
<input type="checkbox"/> Desinfektionsmittel im Eingangsbereich und im Altarraum zur Händereinigung bereit stellen	<input type="checkbox"/> Kontrolle und Nachfüllen von Reinigungs- und Desinfektionsmitteln
<input type="checkbox"/> Belüftung der Räume	<input type="checkbox"/> Reinigung von Oberflächen und benutzten Gegenständen
<input type="checkbox"/> Dokumentation aller Maßnahmen	<input type="checkbox"/> Belüftung der Räume
	<input type="checkbox"/> Feedback und Verabschiedung des Teams

# ...auf den Punkt gebracht

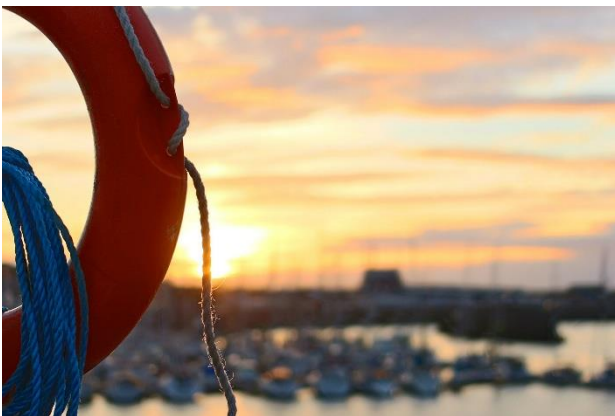
Neulich am Telefon: „Mir geht’s gut! Ich bin gesund, mein Geld kommt, ich gehe arbeiten und nachmittags buddle ich im Garten. Meine Kinder beschäftigen sich selber.“ Wer hätte gedacht, dass solche Selbstverständlichkeiten keine mehr sind, sondern besonders und beneidenswert. Ein glücklicher Mensch in Corona – Zeiten, der sowas von sich sagen kann. Die Medien berichten anderes, berichten von Existenzsorgen der Wirtschaft, von bleibenden Schäden bei Kindern ohne Freunde, von Fettlebern wegen Bewegungsmangel. Die Reihe der negativen Konsequenzen der Corona-Krise ließe sich problemlos fortsetzen. Ich nehme ein Problem heraus und frage: Wie kommen eigentlich Menschen mit dieser Situation klar, in der sie einen geliebten Angehörigen verloren haben?

Manche gar nicht! Das klingt hart, ist aber leider so. Wegen der – gebotenen – Schließung der Seniorenheime z.B. dürfen Trauernde ihren dort verstorbenen Angehörigen nicht besuchen, die Hand halten, die letzten Worte austauschen, einfach am Bett sitzen und beim Sterben dabei sein. Auch dann nicht, wenn sie z.B. seit über 60 Jahren miteinander verheiratet waren. Das Abschiednehmen findet im besten Fall, wenn der todkranke Mensch noch sprechen kann, am Telefon statt. Den ohnehin schon belasteten Menschen, sei es durch Alter oder durch eingeschränkte körperliche und gesundheitliche Mobilität wird unfassbar viel abverlangt.

Die Trauerfeiern finden entweder direkt am Grab oder unter dem Dach der Kapelle im Rahmen von bis zu 10 Personen statt, wie es eben erlaubt ist. Zum Glück werden die Musik, die Segensworte und biblischen Texte per Lautsprecher auf dem Friedhof übertragen, sodass auch die Leute aus dem Dorf im gebührenden Abstand an der Trauerfeier teilnehmen können. Ich erlebe als Pastorin beides,

eine große Intensität mit Blickkontakt zu den Angehörigen sowohl als auch das Mitempfinden der Hilflosigkeit angesichts des schmerzlichen und unwiederbringlichen Verlustes.

Was vermag zu trösten, die zu Anfang Genannten und die, die ohne den



# ...auf den Punkt gebracht

Ehepartner, die Mutter, den Angehörigen weiterleben? „Die Zeit heilt alle Wunden“. Sie kennen sicher diesen Ausspruch. Aber das ist nicht immer so. Die Trauer ist bloß für Außenstehende nicht sichtbar und wird nicht mehr ausgesprochen. Aber sie ist auch nach Jahren noch da, tief im Herzen. Was also vermag zu trösten? Klar, im – telefonischen – Kontakt mit den anderen bleiben, schöne Momente, Erinnerungen genießen, und – das wünsche ich Ihnen - Geborgenheit spüren bei dem, der sagt: Entsetzt euch nicht! (Markus 16,6).

Jesus Christus, du guter Hirte,  
du hast dein Leben preisgegeben.  
Du bist auferstanden.  
Du rettetest uns und diese Welt.

Du kennst die Menschen in Not.  
Du siehst die Kranken leiden,  
die Mutlosen verzweifeln,  
die Überforderten aufgeben.  
Rühre sie an.  
Deine Stimme schenke ihnen neues Leben,  
Du guter Hirte, erbarme dich. Amen.

*Text: VELKD*

Bleiben Sie behütet!  
Gottes reichen Segen wünscht Ihnen

*Ihre Pastorin Utta Dittmar*

